

Stadtscheil



600 Jahre



Aernercher
Faasnacht

Offizielles Organ
des Festausschusses
des Andernacher
Karnevals e.V.



2016

€ 3,00

Seine Tollität

**Prinz
Tobias I.**

„vom Gipfelbezwinger zum
Tambourstabschwinger“

Ihre Lieblichkeit

**Prinzessin
Janine I.**

„die Frohnatur
mit der Sonne im Herzen“

Andernachs närrisches Tollitätenpaar 2016

Grußwort



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste aus Nah und Fern,
liebe Menschen, die nach ihrer Flucht aus ihrer Heimat
Andernach als neue Heimat kennen lernen möchten.*

ich darf Sie auf das herzlichste als Präsident des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V. in der „Annenacher Faasenacht“ begrüßen und willkommen heißen.

Die Session 2016 ist für uns Karnevalisten eine besondere Session. Wird doch unsere Faasenacht in diesem Jahr auf eine 600-jährige Geschichte zurück blicken können. Mit Stolz können wir feststellen, dass unsere Faasenacht aber keineswegs verstaubt und überaltert ist. Sie ist in jedem Jahr ein Aushängeschild für unsere Traditionen, unsere Lebensfreude unsere Herzlichkeit. Wir feiern ausgelassen dieses größte Volksfest in Annenach und jeder, egal wo er herkommt (bis auf die Stadt ohne Namen), ist herzlich eingeladen, seiner Freude freien Lauf zu lassen, mit uns zu singen, zu schunkeln und zu tanzen.

Am 14. November 2015 haben wir Narren mit der Erstürmung des „Historischen Rathauses“ den Start in die fünfte närrische Jahreszeit gebührend gefeiert. Bei diesem Anlass wurde unser bisheriger Stadtkommandant Manfred Schmid aus seinem Amt nach 11 Jahren verabschiedet und der neue Stadtkommandant Hans-Peter Klein in sein neues Amt eingeführt. Wir danken auf das herzlichste Manfred Schmid für seine Verdienste um unsere Faasenacht und wünschen dem neuen Stadtkommandanten Hans-Peter Klein viel Spaß und Freud.

Auch die Stadtschell die Sie jetzt lesen, hat ein närrisches Jubiläum. Es ist die 66. Ausgabe und wird Sie wie in jedem Jahr auf das Beste informieren über das Faasenachtsgeschehen in unserer alten ehrwürdigen Vaterstadt Andernach und in den Stadtteilen. Hierfür sage ich unserem Medienbeauftragten Werner Peusens herzlichen Dank.

An dieser Stelle darf ich auch ein Dankeschön richten an die vielen ehrenamtlichen Helfer der Traditionskorps, der Möhnen und auch der GERAK. Nicht zu vergessen sind die Wagenbauer, die mit hervorragendem Engagement tolle Prunkwagen für unseren über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Rosenmontagszug zu Ehren des Tollitätenpaares bauen.

Herzlich Danke sage ich auch unseren Sponsoren. Ohne sie ist es nicht möglich, alle die Aufgaben des Festausschusses zu bewältigen. Erhaltung der Wagenbauhalle, Erweiterung der Wagenbauhalle, der prächtige Rosenmontagszug, Unterstützung des Tollitätenpaares, seien hier genannt. Meine Bitte an unsere Sponsoren, bleiben sie der Faasenacht und dem Festausschuß gewogen um noch viele Jahre unser Brauchtum pflegen zu können.

Ich darf mich auf das herzlichste bei den Herren Kommandanten und Kommandeuren, der Frau Obermöhn und der GERAK-Präsidentin für die jederzeit gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Traditionen bedanken.

Der Festausschuß sagt auch Danke den Hilfsorganisationen, der Polizei, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, dem Katastrophenschutz sowie der DLRG, die alljährlich für die Sicherheit bei den Großveranstaltungen sorgen. Herzlichen Dank für die bestens funktionierende Zusammenarbeit.

Freuen wir uns gemeinsam auf eine wunderschöne fünfte Jahreszeit mit einem Tollitätenpaar und Hofstaat aus den Reihen des stolzen Korps „Fidelitas 1893 Blaue Funken“. Wir freuen uns auf sie, denn wir wissen schon jetzt, das Prinz Tobias I. „vom Gipfelbezwinger zum Tambourstabschwinger“ und Prinzessin Janine I. „die Frohnatur mit der Sonne im Herzen“ mit dem gesamten Hofstaat das Narrenschiff sicher durch die Wogen der Heiterkeit steuern werden. Der Festausschuß wünscht ihnen viel Erfolg und Spaß als Botschafter unseres herrlichen Brauchtums bei der Reise durch die närrische Landschaft.

Wenn ein neues Tollitätenpaar proklamiert wird, ist es auch Zeit sich von dem letztjährigen Tollitätenpaar Prinz Michael I. und seiner Prinzessin Claudia II. aus den Reihen des stolzen Korps der „Rot-Weiße Husaren“ zu verabschieden und Danke zu sagen. Ihr wart hervorragende Botschafter unseres rheinischen Brauchtums. Ihr und euer Hofstaat habt uns sehr viel Freude bereitet und die Herzen der Närrinnen und Narren im Sturm erobert. Herzlichen Dank für diese schöne Zeit.

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Heimatsuchende und liebe Gäste, erfreuen sie sich an unserem Brauchtum. Es ermöglicht ihnen mal die Alltagssorgen beiseite zu schieben und der Seele eine Auszeit zu geben. Nehmen sie sich in den Arm und schunkeln und tanzen und singen zu unseren Liedern. Annenach ist und bleibt eine Hochburg der Faasenacht und ist zu jeder Zeit eine Reise wert. Wir Annenacher werden zeigen wie lebensfroh, tolerant und gastfreundlich wir sind. Aus diesem Grunde haben wir auch das diesjährige Motto:

„ons Häüz schläät für Annenach“

gewählt.

Wir lieben unsere Vaterstadt und werden den 600. Geburtstag gebührend feiern mit einer Karnevalsausstellung in unserem Museum, welche am 22.01.2016 eröffnet werden wird. Am 10.06.2016 werden wir einen Gottesdienst in Maria Himmelfahrt feiern und anschließend im Schlossgarten bei einem Dämmerstopp zusammen sein. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet dann am 11.06.2016 ein großes Konzert im Schlossgarten mit den Kultbands „de Räuber“ und den Domstürmern. Weitere Überraschungen stehen auf dem Programm. Der Kartenvorverkauf läuft bereits über die Korps und den Kulturpunkt.

Wir würden uns freuen ihnen auf vielen Veranstaltungen begegnen zu können und ihnen ein herzliches Alaaf zu zurufen.

Freuen wir uns auf eine tolle und fröhliche Jubelsession 2016 und eine tolle Faasenacht in unserer Vaterstadt Annenach.

Dräimol Annenach Alaaf

Euer

Lutz Schnitzendöbel
Präsident



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



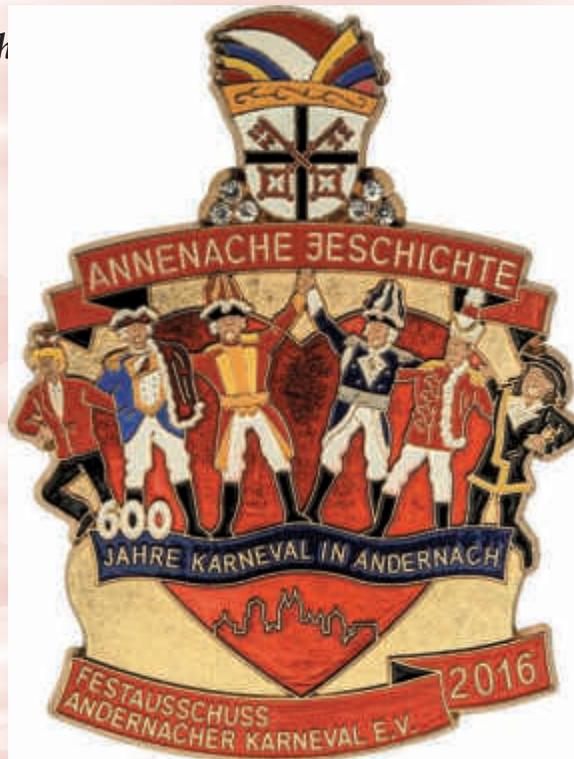
Der Sessionsorden zum 600-jährigen Jubiläum der Annenacher Faasenacht 2016

„*Ons Hääh schläät für Annenach*
unter diesem Motto steht im Jubeljahr
2016 unsere Faasenacht!

Erstmals im Jahr 1416 urkundlich erwähnt
blicken wir voller stolz auf unser Kleinod,
die Annenacher Faasenacht. Der Festausschuß
des Andernacher Karnevals e.V. ist nunmehr
seit 61 Jahren bemüht, die Faasenacht in
ihren Traditionen zu bewahren und gleichzeitig
auch für die Zukunft attraktiv zu gestalten.

Wenn Sie den Orden genau betrachten,
erkennen Sie im Hintergrund ein großes
Herz, in dessen Spitze die Stadtsilhouette
eingebracht wurde. Es symbolisiert unsere
tiefe Verbundenheit mit unserer stolzen und
liebenswürdigen Vaterstadt Andernach.

Doch der Festausschuß des Andernacher
Karnevals kann diese vorgenannten
Aufgaben nicht alleine erfüllen.



ist auf die Unterstützung der Traditionskorps,
der Möhnen und auch der Gerak angewiesen.
Ich bedanke mich auf das herzlichste bei den
Kommandanten und Kommandeuren, der
Obermöhn sowie der Gerak-Präsidentin
für ihre allzeit gewährte Unterstützung.
Aus diesem Grunde sind auch diese
Protagonisten auf dem Orden abgebildet.

Ein besonders herzliches Dankeschön
möchten wir an Herrn Hans Breuch
richten, der auch in diesem Jahr den
Orden für den Festausschuß mit viel
Herzblut gestaltet hat.

Wir werden das Jubeljahr gebührend
feiern und der Jubiläumsorden ist
wohl die beste Visitenkarte unserer
Stadt für Freunde, Gäste und Besucher.

Mit purer Lebensfreude werden wir
unsere Faasenacht weiter pflegen um
unsere Traditionen fortleben zu lassen.

www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM



Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
Redaktion: Werner Peusens unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.
Fotos: Silvin Müller, Karl-Heinz Thiel, Bernd Holzem, Werner Peusens, Archiv, u.a.
Offizielle Hofstaat-Fotos: Ihr Foto Profi am Markt, www.ihrfotoprofi.de
Gestaltung: Peter Hübner, Grafik-Lay-out-Drucksachen, www.PH-Layout.de
Druck: Druckerei Aumüller, www.aumueller-druck.de
Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Diese Festschrift ist ein Spitzenprodukt. Auf Druck- und sonstige Fehler wurde bewusst verzichtet.



*Liebe Andernacherinnen und Andernacher,
liebe Freunde unserer schönen Faasenacht,
verehrte Gäste,*

freuen Sie sich mit uns auf die tollsten Tage des Jahres. Stimmung, gute Laune und jede Menge Spaß werden uns die Andernacher Karnevalisten in den nächsten Wochen bringen – ob bei den Sitzungen und Festen in den Hallen oder bei den Umzügen und Partys auf den Straßen und Plätzen.

Dabei werden sie wieder unter Beweis stellen, dass Karneval ein Kulturgut ist – und ein äußerst traditionsreiches noch dazu. Denn der Karneval in Andernach feiert sein 600-jähriges Bestehen. 600 Jahre Spaß und Freude für alle – das ist wirklich ein tolles Jubiläum.

Das ist aber nur möglich, weil engagierte Helferinnen und Helfer ehrenamtlich Kostüme schneidern, Reden schreiben, Tänze einstudieren oder Säle dekorieren. Gerade in unserer heutigen so schnelllebigem Zeit ist das alles andere als selbstverständlich. Und deshalb gebührt allen, die sich hier vor allem auch für andere engagieren, mein aufrichtiger und herzlichster Dank. Sie alle



sorgen dafür, dass ein Stück unserer Kultur lebt und in die Zukunft weitergegeben wird.

Besonders bemerkenswert ist darüber hinaus, dass unsere Karnevalisten nicht nur während der Session Frohsinn und Geselligkeit in unsere Gesellschaft tragen. Neben den umfangreichen Vorbereitungen auf die fünfte Jahreszeit sind es die Sommerfeste, Ausflüge, Treffen und vieles mehr, die das Leben in unserer schönen Heimatstadt noch bunter machen

Ich freue mich sehr darüber, dass es so viele Menschen in unserer Stadt gibt, die das karnevalistische Brauchtum pflegen. Ich wünsche uns allen eine schöne und erfolgreiche Session, in der die Menschen die kleinen Sorgen des Alltags vergessen können und Humor und Lebensfreude regieren. Und besonders gespannt bin ich natürlich auf die Feierlichkeiten zum 600-jährigen Bestehen.

Dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Achim Hütten
Oberbürgermeister



www.ok-andernach.de

Aufzeichnung des Rosenmontagszuges

**„De Zuch kütt“
vor dem Studio
des OK Andernach**



**Bürger machen Fernsehen
für Bürger, die fernsehen!**

Jubel, Trubel, Heiterkeit ab 14:11 Uhr
vor dem Studio des Offenen Kanals e.V.
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

**Ausstrahlung des Rosenmontagszuges
Samstag, 13.2., Sonntag 14.2. und Montag, 15.2. 2016**

Neues vom Festausschuß

Wir begrüßen zwei neue Mitglieder im Festausschuß



Karnevalistischer Lebenslauf Rolf Thelen

Als in Nickenich geborener und dort aufgewachsener junger Mann habe ich schon früh die 5. Jahreszeit kennengelernt. Mit 8 Jahren bin ich 1961 dem NCV Nickenich eV. beigetreten und stärkte den Fanfarenzug als Fanfarenbläser. Dem NCV Vorstand, dem Elferat, dem Männerballett und der gemischten Showtanzgruppe gehörte ich ebenfalls an.

Als Höhepunkt waren dann die Jahre 1977/1978, in denen ich unter meinem Bruder Prinz Jüppes I. und seiner Lieblichkeit Prinzessin Linda I. als Kanzler im Hofstaat eine tolle Zeit genoss.

Danach wurde es etwas ruhiger, bevor ich 1994 nach Andernach kam. Mein Freund und damaliger Arbeitskollege Paul Schmitz Junior fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, der Prinzengarde beizutreten.

Gesagt, getan! Seit dem Jahre 1999 bin ich Mitglied der Prinzengarde. Im Jahre 2000 stand ich das erste Mal auf der Krippenbühne und verstärkte seit 2013 die Truppe der Krippenbauer.

Seit dem Jahr 2000 bin ich Gründungsmitglied und aktiver Tänzer in der Tanzgruppe der Möhnmänner.

Natürlich war es als Nickenicher, der in Andernach wohnt und im Karneval tätig ist nötig, auch von Heribert Molly Zins als Andernacher getauft zu werden. Im Jahre 2015 wurde ich in den Festausschuß aufgenommen.



Karnevalistischer Lebenslauf Peter Laumann

Kein waschechter Andernacher, kam aber mit 4 Jahren, an Weihnachten 1951, mit seinen Eltern nach Andernach. Aufgewachsen in der Altstadt, er wohnte im Eichamt, in der Läufestr. 4, ging in die evangelische Schule in der oberen Wallstraße. Schulsport war in der Halle, die an die Gartenstraße angrenzte. Alle drei Gebäude gibt es heute nicht mehr. Lehre bei der Fa. Josef Becker & Co. KG., im ehemaligen Casino, heute ein Wohnhaus.

Den Karnevalsumzug konnte er immer in der Hochstraße oder in der Bahnhofstraße beobachten, nicht aber in den Jahren 1954 und 1955. In diesen beiden Jahren fiel der Rosenmontagszug in Andernach aus.

Mit seinem Freund, Erwin Schmidt, trat er 1971 den Stadtsoldaten bei. Von 1973 bis 1979 war er dort Tanzoffizier. Von 1981 bis 1999 trug er keine Uniform mehr, bis er Karneval 2000 von Kompaniechef „Fränki“ Gramzow überredet wurde, wieder eine Uniform zu tragen, was er dann, zusammen mit Ehefrau, Tochter und Sohn, auch tat. Von 2002 bis 2014 war er, zusammen mit Kompaniechef Jürgen Pera, Rolf Peters und Thomas Kreck, in der „Kompanieführung“ der II. Kompanie der Stadtsoldaten tätig.

Seit April 2015 ist er „Schatzmeister“ des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V.

Der Festausschuß unterwegs

Am 14.08.2015 startete pünktlich um 17:00 Uhr der Ausflug der Mitglieder des Festausschusses Andernach.

In diesem Jahr stand eine Traktor-Tour auf dem Programm, die von Alfred Korb organisiert und durchgeführt wurde. Hierzu wurden alle Mitglieder auf die verschiedenen Traktoren aufgeteilt und los ging es.

Die Tour führte zunächst aus Andernach heraus in Richtung Eich. Dann wurde auf den Feldweg zum Hohen Kreuz gewechselt. Dort angekommen gab es eine kleine Stärkung. Der weitere Weg führte uns durch das Pöntertal und über den Burger Berg in Richtung Miesenheim, von wo es dann über die alte Andernacher Straße zurück zur Festausschuss-halle ging.

Zusammen mit den Ehefrauen und Partnerinnen der Mitglieder wurde nach der Tour gegrillt und trotz kleinerer Blessuren vom Traktor fahren der Tag gemütlich ausklingen lassen.



Lieder aus, in und um Andernach

In unserer Vaterstadt gibt es viele Lieder aus vielerlei Bereichen. So kennt man (oder nicht) Karnevalslieder über stadtbekannte Menschen und andere Begebenheiten. Einige Lieder sind sehr bekannt und werden immer wieder gesungen, Andere kaum noch bekannt. Damit diese Lieder nicht vergessen werden, sollten sie zunächst aufgeschrieben und veröffentlicht werden. Einen Anfang möchten wir in der Stadtschell für die Karnevalssession 2016 machen.

1.) Die Mademoiselle von Annenach

Lied nach dem 1. Weltkrieg (ca. 1920)

Als der Krieg zu Ende war
Parlevous
da kamen aus Amerika, parlevous
die Soldaten, groß und klein
nach Andernach am schönen Rhein
hinke, tinke parlevous
Schon nach einer kurzen Zeit
Parlevous
hat so manche schöne Maid, parlevous
für en Tafel Schokolad
sich verliebt in den Soldat
hinke, tinke parlevous
Datt Ännche hätt en Mexikaner
Parlevous
datt Adelheid en Indianer, parlevous
Selbst datt Marie datt buckelich Vieh
es ganz verdötscht off die MBI
hinke, tinke parlevous
Am beste hätt et noch et Friedche
Parlevous
Datt hätt en Freund der es en de Kitchen
Parlevous
des Omens kütt der anjerannt
mem schwere Ärmel Proviand
hinke, tinke parlevous
Und wieder nach ner kurzen Zeit
Parlevous
da sprach so manche Annenache Maid
Parlevous
Wat wor ech für e Dusseldeer
jetzt habe ich mein Souvenir
hinke, tinke parlevous

Datt Kend datt rööft bo es de Papa
Parlevous
Datt Kend et fröcht batt nicht de Papa
Parlevous
De Vadde es en Mexiko
hätt Rotz am Back on Schess am Schoh
hinke, tinke Parlevous!
Text Verfasser unbekannt.
Dieses Lied erzählt von den Beziehungen
der amerikanischen Besatzungssoldaten und
Andernacher Mädchen. Die Amerikaner
besetzten das Rheinland von 1919 – 1923.

2.) Annenache Meerteslied

Häär Sankte Meertes,
Kassdannije solle jedroode wääre,
Händche en de Tösche,
Händche en de Flösche,
Dotz, Dotz, Dilledotz,
jemer en ahle Meertesdotz,
diwwe, diwwe, Düüh,
jemer en ahl Beu Strüüh.
Jeft ons Jeld ode loost ons joohn,
mih hann noch wäit eröm zejoohn.
Holl drijo, holl drijo.
Alle die Rhäinkadette
datt säin Deuwelsjecke,
wenn se Jeld hann,
säin se loostisch,
wenn se känns hann,
säin se motzisch.
Holl drijo, Holl drijo.
All die Rhäinkadette, die säin fruuh.
Text Verfasser unbekannt



Das Annenache Meerteslied ist sicherlich eines der zurzeit ältesten Andernacher Lieder. Unsere Großväter und -mütter haben dieses Lied schon vor Jahrzehnten beim Martinszug kräftig und inbrünstig angestimmt und es sollte auch weiterhin am Martinsfeuer erklingen.

Esch glauv, mir hann e mol en Anfang jemacht, öm die Annenache Liede widde kenne ze liere. Et soll sech baal e Komitee zesamme fenne, datt sech öm dem ganze Annenache Liedekroom weide kömmert.

Bis demnächst
Eue
Horst Zerwas

Andernach sucht Lieder für eine CD-Produktion Ausschreibung läuft bis zum Aschermittwoch

Anlässlich des Jubiläums „600 Jahre Andernacher Karneval“ plant die Stadt Andernach in Kooperation mit dem Festausschuß des Andernacher Karnevals im kommenden Jahr die Produktion einer CD mit Andernacher Liedern. Die Vertonung des im Vorfeld von einer Jury noch auszuwählenden Liedguts soll zum Karnevalsauftakt am 11.11.2016 herausgegeben werden. Doch bevor es ins Studio geht, um das Dutzend Lieder rund um die Bäckerjungenstadt aufzunehmen, werden alle Heimatverbundenen zur Mitwirkung aufgerufen.

Was wird gesucht?

Möglichst selbst geschriebene (Texte/Melodien) Songs, die von Andernach erzählen, wie z.B. Mundart-, Karnevals-, oder Heimatlieder.

Wie sollen die Vorschläge eingereicht werden?

Auf einem Tonträger (CD oder USB-Stick mit mp3). Wenn vorhanden, wären auch spielbare Noten hilfreich. Auf jeden Fall bitte den zugehörigen Text beifügen, der auch die Angabe des Titels, des Texters und Komponisten enthält.

Darf man seinen Vorschlag bei der Produktion auch selbst singen?

Warum nicht? Die Organisatoren bitten daher um Information, ob sich der/die Einreichende auch in der Lage sieht, seinen Vorschlagstitel als Einzelinterpret zu präsentieren. Eine Begleit-Instrumentalisierung ist vorgesehen.

Was bewertet die Jury?

Die Originalität des Textes, die Eingängigkeit der Melodie, gegebenenfalls auch den lokalen Bekanntheitsgrad des Liedes. Bei der Auswahl der Interpreten wird natürlich auf ein angemessenes Maß an Gesangsqualität Wert gelegt.

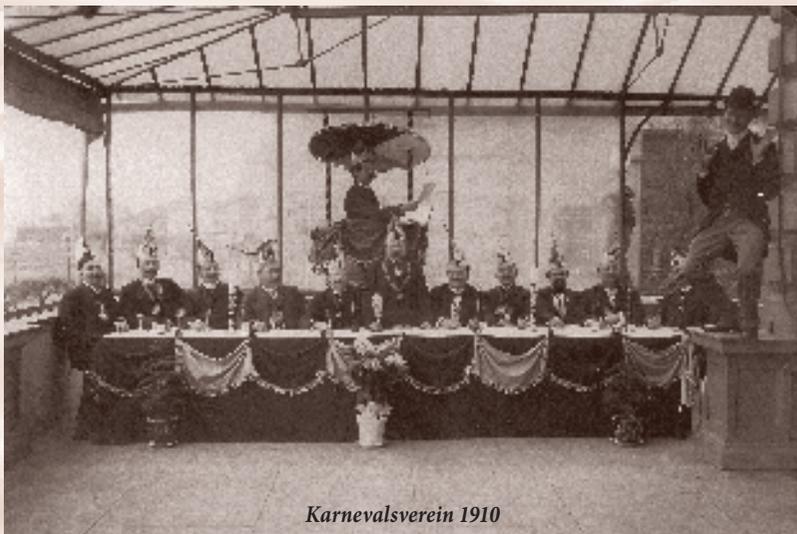
Bis wann läuft die Einreichungsfrist?

Bis zum Aschermittwoch am 10. Februar 2016. Die unabhängige Jury freut sich über Ihre Einsendungen bzw. Einreichungen beim Kulturpunkt im Historischen Rathaus (Eingang Hochstraße). Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 9 bis 16 Uhr, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr.



600 Jahre Annenacher Faasenacht

Es war das Jahr 1416 als, nachweislich und schriftlich bezeugt, erstmalig die Faasenacht in Andernach gefeiert wurde. Möglicherweise und sogar wahrscheinlich fanden auch schon früher in unserer Stadt vor den österlichen Fastenwochen



Karnevalsverein 1910

feucht-fröhliche Zusammenkünfte statt, aber konkrete Belege liegen darüber nicht vor. In den Baumeisterrechnungen des Jahres 1416 steht kurz und knapp, dass „zo vassenaicht“ die Bürger und Gesellen für ihr Gelage und Essen zweimal 4 Mark erhalten haben.



Karneval 1912

Dass in diesen ersten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts Feiern zur Fastnachtszeit nichts Außergewöhnliches waren, sondern fester Bestandteil des städtischen Lebens im Jahreskreislauf, belegen auch beispielsweise Bürgermeisterrechnungen aus den Jahren 1426 und 1428. Am „Lutzing- oder Lützelfastnachtstag“ (Kleiner Fastnachtstag = Schwerdonnerstag) versammeln sich nämlich Ratsherren, um zu feiern und ein Gelage abzuhalten. „Nach aller Gewohnheit“, wie es in späteren Rechnungen heißt, waren diese Zusammenkünfte auch in den späteren Jahrhunderten Brauch. Es besteht kein Zweifel, dass auch die gemeinen Bürger sowohl in Gaststätten als auch auf der Straße die Fastnacht gebührend auslebten und ihre Späßchen bei Wein, Weib und Gesang trieben. So verbietet die Andernacher Polizeiordnung aus dem Jahre 1582 den Nachbarschaften sich auch noch am Tag nach Aschermittwoch zu treffen und Nachbarn, die weniger Feierlaune hatten, im Weiher und Brunnen zu werfen.

An den tollen Tagen vor der Fastenzeit wurden, ganz speziell recht häufig im 16. Jahrhundert, sogenannte Fastnachtsspiele in der Stadt

aufgeführt, die auch ernste Themen zum Inhalt hatten und zahlreiche Gäste aus dem Umland anlockten. Treibende Kraft der Andernacher Fastnacht waren und bleiben bis ins 19. Jahrhundert hinein die Nachbarschaften. Zwar gab es immer wieder Versuche die Masqueraden und Gelage zu verbieten, dies jedoch meist ohne Erfolg. Auch für den ersten Rosenmontagszug, der im Jahre 1832 stattfand, waren die Nachbarschaften verantwortlich. Vorbild war vermutlich die sogenannte Reform des Kölners Karnevals aus dem Jahre 1823. Aus dem Jahre 1855 ist der erste Karnevalsverein mit Vorstand und Vereinslokal („Stern“) nachgewiesen.

Diese närrische Gemeinschaft benannte sich nach einer Tintenmarke als „Carnevals-Gesellschaft Alizariner“. Unter häufig wechselnden Namen trat diese Truppe eingefleischter Jecken zumindest 10 Jahre auf. Danach wird es für geraume Zeit ruhig rund um den Straßenkarneval, während Maskenbälle eine immer größere Rolle spielen. Erst 1884 wird in der „Andernacher Zeitung“ wieder von einem „Prinz Carnaval“, einem Geisterzug und einem Rosenmontagszug mit immerhin 10 Wagen berichtet.

In den folgenden Jahren werden immer wieder neue Karnevalsvereine gegründet, unter anderen der Karnevals-Klub „Fidelitas“ (Blaue Funken), die „Annenache Stadtsoldate“ (auch anfangs „Rote Funken“ genannt) und die „Annenache Stadthusare“ (seit 1913: Prinzengarde).



Karnevalszug 1913

Bis einschließlich 1914 war die 5. Jahreszeit bei den Andernacher Narren fest verankert, wobei nicht nur die reinen Karnevalsvereine, sondern auch die Nachbarschaften und fast alle städtischen Vereine mit eigenen Darbietungen aufwarteten. Elferräte, Büttreden, Büttmärsche und Ordensverleihungen waren in den Fastnachtstagen Allgemeingut geworden. Nur



Hofstaat 1937

mit den Rosenmontagszügen gab es – vermutlich aus finanziellen und organisatorischen Gründen – immer wieder längere Phasen der Abstinenz. Immerhin gelang es dann doch in den Jahren 1912, 1913 und 1914 solche Umzüge dem Andernacher Publikum zu präsentieren, wobei die 1913 gegründete Dachorganisation „Vereinigte Karnevalisten Andernach am Rhein“ eine wichtige Schaltstelle einnahm.

Mit dem ersten Weltkrieg 1914-1918 kam das Aus mit Lustig, Tod, Elend, Hunger und Angst scheuchten die närrischen Empfindungen aus den Köpfen und Herzen der Andernacher. Nach dem Ende dieses Weltkriegs waren es Trauer um die Gefallenen, die Verstümmelten und Geschädigten sowie die amerikanische als auch französische Besatzung und die wirtschaftlichen und sozialen Brüche, die den ehemaligen und neuen Jecken Paroli boten. Ab wann das scheue Pflänzchen „Fastnacht“ erneut ganz vorsichtig zu blühen begann, lässt sich zur Zeit nicht ermitteln. Mit dem Rosenmontagszug 1928 jedoch schien ein Neubeginn geschafft, doch diese Hoffnung war trügerisch. Die folgende Weltwirtschaftskrise und die unsicheren politischen Verhältnisse rückten größere karnevalistische Vergnügungen in den Hintergrund.

Erst 1934, ein Jahr nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, fanden wieder größere karnevalistische öffentliche Veranstaltungen statt. Prinzenpaar mit Hofnarr und Ministerpräsident regierten über das närrische Volk. Der Rosenmontagszug 1934 zählte 40 Zugnummern und an die 20000 Zuschauer säumten die Zugstrecke. Bis einschließlich 1939 war die 5. Jahreszeit wieder ein fester Bestandteil des Andernacher Festkalenders. In diesen Jahren nahm der Einfluss der Stadtverwaltung und der NS-Gruppierungen auf die Gestaltung und Ausrichtung der Fastnacht immer stärker zu. So wurde Kritik an der Verwaltung und am Regime nicht geduldet. Im Rosenmontagszug des Jahres 1939 wurde durch eine Fußgruppe sogar die Vertreibung der jüdischen Mitbürger in übelster Weise zur Schau gestellt.

Mit dem 2. Weltkrieg endete diese nicht immer rühmliche Phase der Andernacher Fastnacht. Aus verständliche Gründen unterblieben während der Kriegsjahre alle karnevalistischen Veranstaltungen. Es blieben nur die Erinnerungen an bessere Tage und die Verbundenheit der ehemaligen Karnevalisten untereinander. Das Feuer der Andernacher



Prinzenpaar 1937

durch die Straßen der Stadt. Die drei Korps durften wieder in Uniform mitmachen, lediglich ihre Bewaffnung mussten sie auf einen hölzernen Kochlöffel beschränken. Ein Festausschuss sollte in Zukunft das närrische Geschehen regeln und die drei Korps einigten sich darauf, im jährlichen Wechsel das Prinzenpaar zu stellen. Auch die Gründung der Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten im Andernacher Karneval (GERAK) und eines 4. Korps (Husarenkorps „Rot-Weiß-Südernach“) fällt in diese Jahre.

Trotz dieser vielversprechenden Aktivitäten kam es in den Jahren 1954/55 offensichtlich zu tiefgreifenden Querelen innerhalb der närrischen Gruppierungen. Dies führte dazu, dass in diesen beiden Jahren kein Rosenmontagszug zustande kam und sich der Karneval auf Umzüge der einzelnen Korps und auf die Saalfastnacht beschränkte. Diese missliche Situation konnte zum Glück jedoch bald beendet werden. Im Jahre 1955 wurde als Dachorganisation ein neuer Festausschuss des Andernacher Karnevals ins Leben gerufen, der in enger Verbundenheit mit den Korps, den Möhnen, der GERAK sowie den übrigen Andernacher Vereinen und Nachbarschaften dem Karneval in der Stadt wieder auf die Beine half. Der Ablauf und die einzelnen Aktivitäten wurden festgelegt und geregelt. Bis heute wird dieses Regelwerk beibehalten, wobei immer wieder Varianten möglich sind, einzelne Punkte wegfallen oder neue hinzu gefügt werden können.



Der Andernacher Narren-Gemeinschaft ist es zu verdanken, dass seit nunmehr 600 Jahren die Fastnacht in Andernach gefeiert wird. Dieses Fest ist weit mehr als Jubel, Trubel, Heiterkeit, es ist ein Stück Lebensqualität und Ausdruck einer Philosophie, die alle Widrigkeiten des Alltags zeitweilig verscheucht und alle in einen Bann zieht, wenn man sich darauf einlässt.

Es gäbe sicherlich noch viel, vielmehr über die Jeckenschar in Andernach zu berichten, auch kritische Töne zu Wort kommen zu lassen, aber dies mag an anderer Stelle geschehen.

Wer mehr über die lange, wechselvolle Geschichte der Narretei in Andernach erfahren will, der sollte die Festschrift „Annach Alaaf – 50 Jahre Festausschuss“ zur Hand nehmen und studieren.

Klaus Schäfer aus dem städtischen Narrenkäfig



1949: Erster Fastnachtsumzug nach dem 2. Weltkrieg



Jecken war auch in diesen trostlosen, mörderischen Jahren nicht gänzlich erloschen. Wen wundert es da, dass bereits 1947 wieder erste Fastnachtsveranstaltungen stattfanden. Im Jahre 1949 lief sogar nach 10-jähriger Pause ein Rosenmontagszug

Vor 50 Jahren

Prinz Fritz I. „Von Schabell zu Möbelemang“

Ihre Lieblichkeit
Prinzessin Marga vom Kirschenstein

Unser hochverdienter Festausschusspräsident Fritz Nachtsheim, in elf Jahren an der Spitze des Andernacher Karnevals stehend, erprobt und bewährt in vielen Schlachten, die es hier gegen Muckertum und Griesgram zu bestehen galt, wurde zum Prinz Karneval Proklamiert.

An seiner Seite als Ihre Lieblichkeit stand hiermit Frau Marga Kirsch, Gattin des Kommandanten der Blauen Funken, als Prinzessin Marga vom Kirschenstein.

Auch das närrischen Ministerium war Hocharrangig besetzt. An seiner Spitze stand Hans Breuch als närrischer Kanzler Hans von Blei und Zirkel. Als närrischer Minister fungierte Rudolf Weltgen „Minister Rudolf vom Hohen Rat“.

Dem Hofstaat gehörte Rolf Nachtsheim als „Hofnarr von Senkel und Kelle“ an.

Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Marga standen als Hofdamen Brigitte Nachtsheim (Tochter des Prinzen) und Brigitte Fett zur Verfügung.

Sr. Tollität Prinz Fritz I. sprach zu seinem närrischen Volk:

„Es ist mir eine große Ehre, hier und heute selbst als närrischer Souverän auf unserem historischen Marktplatz vor Ihnen zu stehen. Seien Sie versichert, dass es bis Aschermittwoch für mich keine närrischen Untertanen, sondern nur närrische Freundinnen und Freunde geben wird.“

Wir alle haben nur ein Ziel: Spaß an der Freud

Unserer lieben Vaterstadt Andernach, mit allen Ihren Bewohnern, Gästen und Heerjelaafenen
Alaaf Alaaf Alaaf!“



Vor 25 Jahren

Prinz Peter II. „Von Leier und Stern“

Ihre Lieblichkeit
Prinzessin Kuni I. „Von der lehrenden Hand“

Als Kapitän des Andernacher Narrenschiffs stand er bereit:

Seine Tollität, Prinz Peter II. „von Leier und Stern“. An seiner Seite, das Ruder mit liebreizendem Charme fest im Griff: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Kuni I. „von der lehrenden Hand“. Gemeinsam mit ihrem Hofstaat wollten sie die „Fünfte Jahreszeit“ bestreiten und mit allen Andernachern und deren Gästen die närrischen Stürme durchsegeln.

Alle Vorbereitungen für die neue Session liefen auf Hochtouren, und die Weichen für 1991 waren schon gestellt. Es wäre bestimmt wieder super geworden, wenn – ja, wenn da nicht der Golfkrieg ausgebrochen wäre, und dem Gelingen einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Das Geschehen am Golf und die Sorge um das Leben der Menschen, die vom Krieg betroffen waren, konnte nicht ohne Auswirkungen auf das gesellschaftliche und öffentliche Leben bleiben.

Als Zeichen der Verbundenheit und Solidarität wurde auf die Durchführung von Karnevalsveranstaltungen verzichtet. Damit die Vorbereitung nicht umsonst getroffen wurden, war Prinz Peter II. mit seiner Lieblichkeit Prinzessin Kuni I. zwei Jahre Prinz in Andernach und es wurde 1992 wieder richtig Karneval gefeiert.



Truppenküche



Hallo und Alaaf, die Truppenküche grüßt herzlich alle Leser der Andernacher Stadtschell.



Auch im vergangenen Jahr 2015, dem Jahr, in dem die Truppenküche 11 Jahre alt geworden ist, haben wir – so wie jedes Jahr – bei zwei Som-



einem geführten Rundgang auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt ging es zum gemeinsamen Abendessen. Der Abend klang dann harmonisch bei dem ein oder anderen Bierchen aus.

Eine richtig schöne Idee gleichwohl kam aus den Reihen der Stadtsoldaten. Im September wurden die Mitglieder der TK mit ihren „Angetrauten“ zu einem gemeinsamen Essen in den Pulverturm der Stadtsoldaten im Schlossgarten eingeladen.

In diesem herrlichen Ambiente ließ es sich der für die Organisation des Sommerfestes der Stadtsoldaten zuständige Hauptmann Vera Zer-



Nun freuen wir uns auf die schönste Zeit im Jahr, nämlich der Karnevalszeit. Danach konzentrieren wir uns wieder auf die Unterstützung unserer stolzen Andernacher Korps.



merfesten und einigen anderen Events (u.a. am 11.11. bei der Rathaus-Erstürmung und bei der Prinzenproklamation) unsere Pflicht getan.

Auch im 11-Jährigen haben wir es uns nicht nehmen lassen, nach „getaner Arbeit“ einmal für uns selbst zu sorgen und sind auf zweitägige Ausflugsfahrt gegangen.

Ziel war dieses Mal in der Weihnachtszeit Heidelberg. Nach einer Schlossbesichtigung und



was-Schneider nicht nehmen, einmal umgekehrt zu agieren, in dem sie für die TK'ler kochte. Eine tolle Idee und ein wunderschöner Abend. Vielen Dank, Vera!



Wir wünschen allen Lesern eine tolle Session 2016.

Die umliegenden Bilder zeigen noch einmal Impressionen unserer Weihnachts-Tour nach Cochem anlässlich des 10-jährigen Bestehens im Jahre 2014.

Alaaf



Kasernenenerstürmung



Falsche Hoffnungen?



2015 sollte es endlich soweit sein: Die Kaserne wird nicht erstürmt, schließlich hatten wir mit Frau Oberstarzt Nolte zum ersten Mal eine weibliche Standortälteste – verbunden mit dem Schwerdonnerstag eigentlich eine gute Voraussetzung für den Erfolg.

Eigentlich – aber nun wiederum doch nicht. Trotz weiblicher Führung und ausgeklügelter, labyrinth-artiger Wege in die Kaserne mit medizinischen Hindernissen war es leider mal wieder so wie immer:

Durch den Einsatz der Möhnen als Sturmtruppen und gezielten Beschuss durch die karnevalistischen Truppen war aller Widerstand zwecklos. Nach kurzem, aber heftigem Kampf ergaben sich die Blaukappen; Standortälteste und Kasernenkommandant wurden festgenommen.

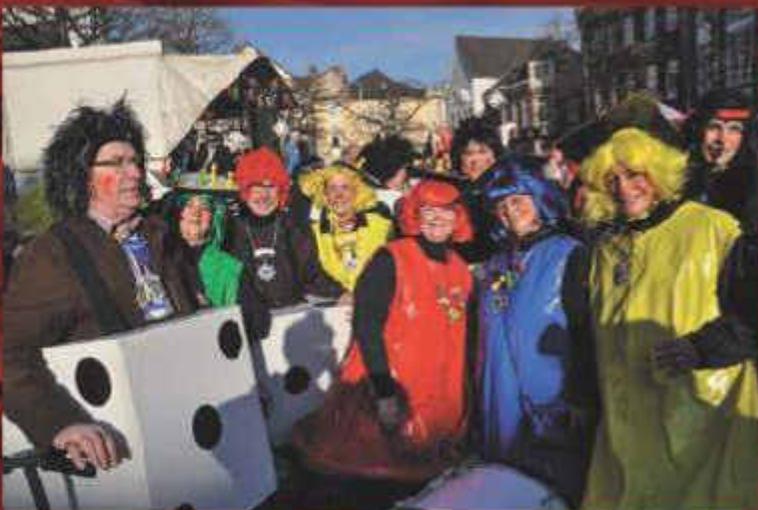
Nach dem triumphalen Einzug der närrischen Reisegesellschaft erfolgte die Kapitulation und Schlüsselübergabe sowie die gegenseitige Aus-

zeichnung der Beteiligten, gefolgt vom gemütlichen Beisammensein in trauter Runde.

Für 2016 freuen wir uns auf eine weitere gelungene Veranstaltung, dann unter neuer Führung und mit einem neuen Kasernenkommandanten.

Dreimal Andernach Alaf!





Der Rekrutenzug ist schräg und bunt!
„Aber ein Glanzpunkt im Andernacher Karneval“

Als einziger Ort in der Region hat Andernach vor den närrischen Lindwürm am Rosenmontag eine Prüfungsreife für alle Jecken: den „Rekrutenzug“.

Die noch qualifizierten Inspektoren sind selbstverständlich der jeweilige Prinz – in der vergangenen Session also Prinz Michael I. „Der Pröb von der Kostümgrupp“ – sowie seine Minister und Adjutanten. Sie testen körperliche Fitness und vor allem, ob die Stürmbänder sich zu lautstarken Alaa-Rufen und Jubeln eignen.

Mit Prurkwagen sind die Andernacher nicht unterwegs, dafür lassen sie sich einiges bei ihren Kostümen einfallen, um auf dem Parcours

Rekrutenzug

nicht nur mit Lauffeistung zu punkten. Sehr viele Gruppen kreieren eigens für den Rekrutenzug spezielle Kostüme oder präsentieren farbenprächtige Monturen, die sie zum Beispiel bei den Schautänzen auf den Sitzungen trugen. Neben Korps nehmen auch viele Freundeskreise am Umzug teil, die ihre Kostümierung unter ein bestimmtes Motto gestellt haben. Dabei zählt oft der Grundsatz: je schräger und bunter, desto besser. Auf dem Marktplatz unserer schönen Vaterstadt angekommen, werden die Teilnehmer der Musterung durch die Stabärzte unterworfen. Wollen wir hoffen, dass in diesem Jahr – wie auch in den vergangenen – alle Teilnehmer diese mit Bravour überstehen.



Zugweg:
 Schützenhof
 Stadionstraße
 Schillerring
 Kreisel 1
 Breitestraße
 Kreisel 2
 Bahnhofstraße
 Obere Wallstraße
 Läuferstraße
 Hochstraße
 Kramgasse
 Markt



Abmarschzeit:
 6. Februar 2016,
 14.11 Uhr ab
 Schützenhof –
 Stadionstraße
Treffen: ab 12.00 Uhr
 mit Musik,
 guter Laune, Essen
 und Trinken



Die Andernacher Wagenbauer



Gemeinschaft verbindet!

Auch in diesem Jahr werden die Andernacher Wagenbauer wieder ihr bestes geben um den Rosenmontagszug wie im letzten Jahr mit Themen wie:

- Fam. Feuerstein
- Skandinaviern
- Holländischer Riesenclog
- Kanibalen
- Lego Dötze
- Alice im Wunderland
- Star Wars
- Riesenclown
- Die Schlümpfe
- Carneval de Venedig

zu bereichern, eben bunt und fröhlich und vor allem mit viel Herzblut!



An dieser Stelle auch noch mal Danke an die Truppenküche für ihren Einsatz beim internen Richtfest.

Auch in diesem Jahr kann das Richtfest kommen denn wir werden auch unserem neuen Tölitätenpaar wieder unser bestmögliches bieten.

Natürlich gibt es auch außerhalb vom Karneval Aktivitäten bei den Wagenbauern, so standen Pflasterarbeiten für den Bau der neuen Halle an woran sich einige Wagenbauer beteiligten und natürlich unser Sommerfest wo die Wagenbauer bei schönem Wetter einen tollen Grill-Abend verbrachten.



Prinz Michael war sehr gespannt auf den Tag des Richtfestes und so konnten die Wagenbauer ihm und seiner Lieblichkeit Prinzessin Claudia II. noch mit mancher Überraschung begeistern!



„Hier ist die Schmiede des Andernacher Rosenmontagszuges“, erklärte Prinz Michael I., der selbst zahlreiche Stunden (zum 1. Mal) an seinem eigenen Prinzenwagen gebaut hat. Aber es macht ja auch immer



wieder Spaß, und natürlich gehört auch schon etwas Idealismus dazu.

In diesem Jahr wird es um so mehr Spaß machen da der Festausschuß unser Platzproblem gelöst hat, mit dem Bau einer neuen Halle. Dafür noch mal danke!

Wir freuen uns schon auf unser internes Richtfest ebenso wie auf das offizielle, bei dem auch verdiente Wagenbauer ausgezeichnet werden. Beim Richtfest 2015 erhielt Werner Schulz (Stammtisch Apollo) die Festausschußspange, sowie Achim Wölbart (FKG (Freie Karnevalsgruppe) das Verdienstkreuz des Festausschusses für besondere Verdienste als aktive Karnevallisten und Wagenbauer im Andernacher Karneval.



Wieder Spaß, und natürlich gehört auch schon etwas Idealismus dazu.



Auch ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren die die Wagenbauer bzw. die einzelnen Gruppen in jedem Jahr unterstützen!

Die Andernacher Wagenbauer wünschen allen Teilnehmer ein tolles Gelingen 2016 und verbleiben mit **dräimol Annenach Alaaf** und in diesem Jahr zusätzlich mit **Ratsch Bum!**



Die Wagenbauergruppen:

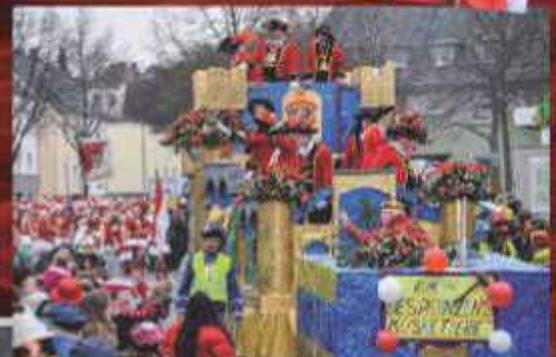
- Stammtisch Apollo In diesem Jahr 40 Jahre dabei!
- Suzuki Team
- Stammtisch Bescheid In diesem Jahr 35 Jahre dabei!
- Echte Fründe (In diesem Jahr 10 Jahre als Echte Fründe früher KC Fiesta)
- De Dötze
- Bermuda Wagenbau
- Annenache Junge
- Tavernenhasen Andernach
- FKG „Freie Karnevals Gruppe“

Danke auch normal an die Drei Kreuze Narren, die in diesem Jahr nicht mehr dabei sind.

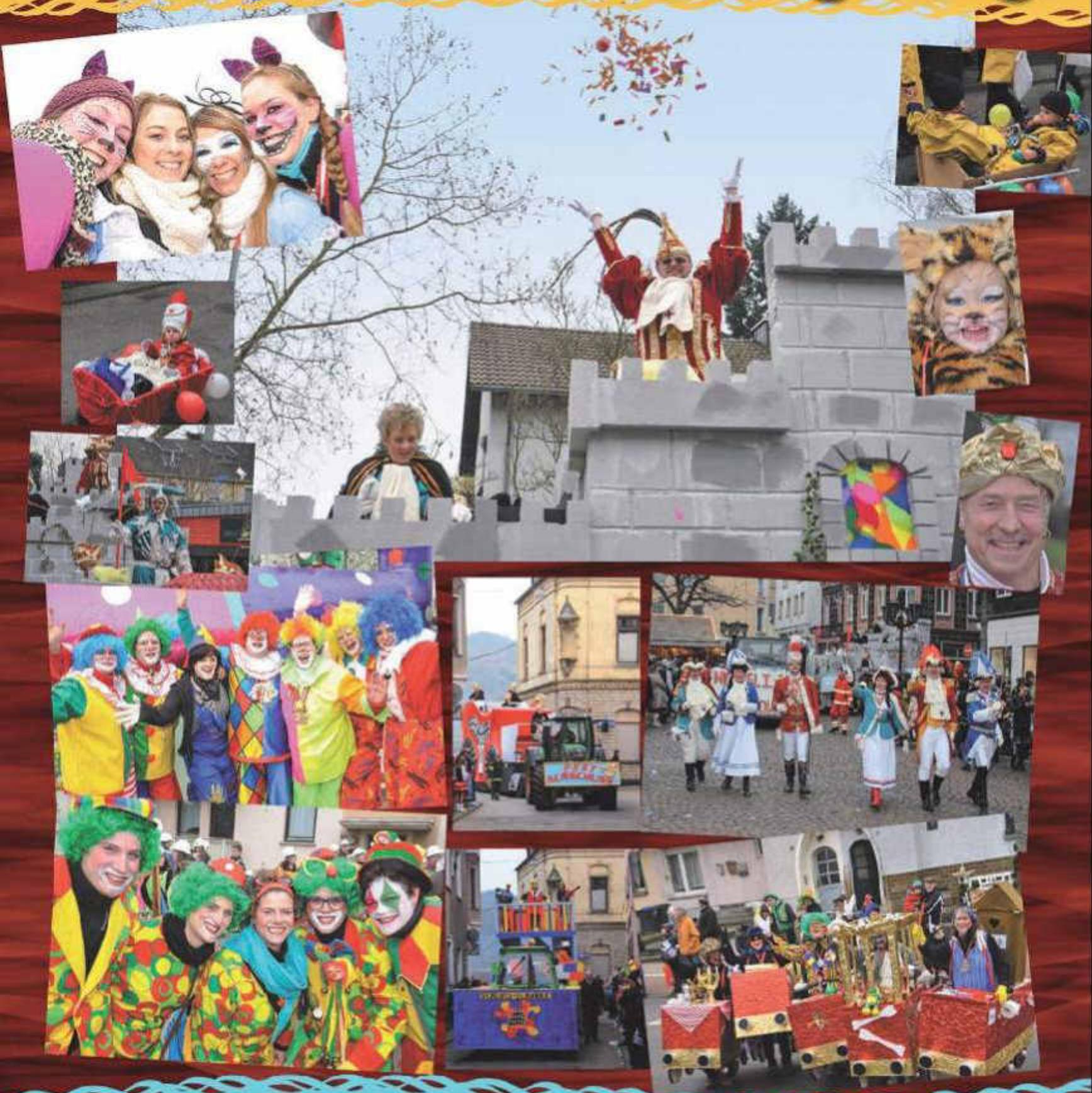
Weitere Infos zu unseren Gruppen sowie Ansprechpartner gibt es auf der gemeinsamen Internetseite der Wagenbauer: <http://andernacher-wagenbauer.de>
Kontakt: info@andernacher-wagenbauer.de

Karneval in der Partnerstadt Ekeren





Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2016 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstr. – Ludwigstr. – Karolinger Str. –
Landsegnung – Koblenzer Str. – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstr.
– Auf der Wick – Friedrichstr. – Bahnhofstr. – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.

Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



Rathauserstürmung am 14.11.2015 um 13 Uhr 11



Auch in diesem Jahr wurde wieder pünktlich und erfolgreich das historische Rathaus gestürmt.

Zuvor wurde jedoch der ehemalige Kommandeur der Rot-Weißen Husaren, Manfred Schmidt, aus seinem Amt als Stadtkommandant entlassen und für seine langjährigen Verdienste im Andernacher Karneval mit dem Brillantstern vom Festausschuß geehrt. Anschließend wurde Hans Peter Klein, Kommandant der Blauen Funken, zum neuen Stadtkommandanten ernannt.



Der Wettergott meinte es in diesem Jahr gut mit den Andernacher Närrinnen und Narren. Bei bewölktem aber trockenem Wetter marschierte um 13:11 Uhr die närrische Streitmacht mit der musikalischen Begleitung der Musik- und Spielmannszüge auf dem Platz vor dem historischen Rathaus auf.

Wie auch im vergangenen Jahr wurden die Karnevalisten von der Schlafmütze, Dieter Scharnbach „Et Dietsche vom Rhein“, darauf hingewiesen, dass sie wieder einmal viel zu spät dran seien und dass der 11.11 bereits am vergangenen Mittwoch gewesen sei.

unsere Vaterstadt würdig vertreten und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Im Anschluss wünscht Bürgermeister Claus Peitz den Karnevalisten ein gutes Gelingen und eine schöne Session 2015/2016. Auch die Kommandanten und Kommandeure, die Frau Obermöhn und die Gerak-Präsidentin bedanken sich für eine wundervolle Session 2014/2015 und wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß in der neuen Session 2015/2016.



Da von der Stadtspitze, dem Bürgermeister und den drei Beigeordneten nichts zu sehen war, befahl der stellvertretende Stadtkommandant Molly Zins, Kommandant der Stadtsoldaten, in Vertretung für Hans Peter Klein, Kommandant der Blauen Funken, das Rathaus zu stürmen. Unbeirrt zogen die Kommandanten und Kommandeure, die Frau Obermöhn und die Gerak-Präsidentin mit gezückten Säbeln ins Rathaus ein. Kurze Zeit später wurde dort die Stadtspitze gefangen genommen und aus dem historischen Rathaus herausgeführt.

Am Ende der Veranstaltung sorgen die Musik- und Spielmannszüge der Blauen Funken, der Rot-Weißen Husaren, der Prinzen гарде und den Stadtsoldaten für die Musik. Für das leibliche Wohl der Andernacher Karnevalisten und Zuschauer wurde auf dem Vorplatz des historischen Rathauses Suppe sowie Getränke preisgünstig ausgegeben und so der Auftakt der neuen Session gefeiert.



Festausschußpräsident Lutz Schnitzendöbel eröffnete freudestrahlend die neue Session 2015/2016 und wies darauf hin, dass 2016 die Andernacher Faasenacht ihr 600-jähriges Jubiläum feiert und dass in dieser Session das große Jubiläum stattfindet. Aus diesem Grund steht die Annenacher Faasenacht unter dem Motto:

„Ons Hääh schlääht für Annenach“

Lutz Schnitzendöbel bedankte bei dem Prinzenpaar 2015, Prinz Michael und Prinzessin Claudia sowie dem gesamten Hofstaat für eine tolle Session. Sie hätten



Möhnengesellschaft

Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner
der Möhnengesellschaft Ewig Jung.*

Mit einem „dreimool Annenach Alaaf“ begrüße ich Sie alle ganz herzlich zur Karnevals-session 2016. Es ist uns sehr wichtig und macht uns eine ganz besondere Freude mit Ihnen alle unbeschwerter und harmonischer Annenacher Fasenacht zu feiern.

Wir freuen uns in diesem Jahr auf 600 Jahre Andernacher Karneval! Wie heißt es so schön, „Jeder Jeck ist anders“, aber im Herzen sind wir alle gleich, daher ist es für uns eine Herzensangelegenheit mit Ihnen allen echte Annenacher Fasenacht zu erleben.

Gerne möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, dem neuen Festausschussmitglied Rolf Thelen, aktiver Möhnemann und Ehemann unserer Vizemöhn Petra Thelen, viel Freude und Erfolg bei seiner Tätigkeit im Festausschuss zu wünschen.

Bei den Möhnen Ewig Jung ist der Kreativität keine Grenzen gesetzt, dies zeigt nicht zuletzt unsere traditionelle Möhnensitzung, die Sie in diesem Jahr am 26.01.2016 zum Mitfeiern einlädt. Unser Spaß am rheinischen Karneval gibt uns immer wieder frischen Lebensmut und lässt



uns die Hektik und den Stress des Alltagslebens für einige Zeit vergessen. Die Arbeit der einzelnen Aktiven und Gruppen zur Vorbereitung unserer Sitzung erfüllt mich persönlich mit großer Freude und großem Respekt. Es ist schön zu erleben mit welchem Enthusiasmus alle Aktiven bei der Sache sind. Wir alle leben Andernacher Karneval und lieben Neues ohne jedoch das Traditionelle aus den Augen zu verlieren, daher seien Sie gespannt, was Sie in der neuen Session bei den Möhnen Ewig Jung erwartet!

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei den Veranstaltungen der Möhnen sowie allen Andernacher Korps.

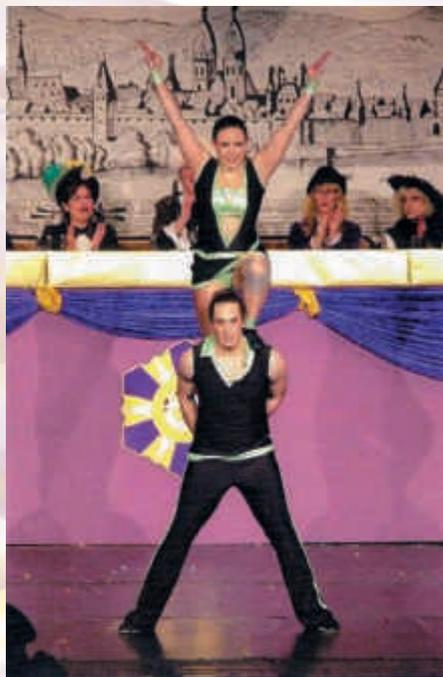
Ihre

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer
Obermöhn

Unser Tanzpaar,

Luisa Karbach und Sebastian Schneider, vertreten nun seit 6 Jahren unsere Möhnenfarben und darauf sind wir stolz.



Man kann ihren Stil nicht mit einem klassischen Gardetanz identifizieren wie man es im Karneval sonst gewohnt ist, sondern mit ständigen wechselnden Choreographien und Themen, welche verschiedene Tanzarten kombinieren und widerspiegeln.

Doch da Beide damit nicht so ganz ausgelastet sind, vertreten sie noch andere Aufgaben im Andernacher Karneval. Luisa erstellt nicht nur die Choreographien des Tanzpaares, sondern trainiert weiterhin seit 3 Jahren unsere Schööönsteher

und vereinsübergreifend das Solomariechen der Rot-Weißen-Husaren. Des Weiteren ist sie aktive Tänzerin bei den Stadtsoldaten, sowohl bei den Just for Fun Dancern, als auch beim gemischten Gardeballett.

Auch Sebastian ist Tänzer des Gardeballetts der Stadtsoldaten und aktiv im Spielmannszug dabei. Als Tambomajor der Gasseputzer ist er oft in vielen karnevalistischen Umzügen und Veranstaltungen zu sehen. Außerdem ist er der Gründer der Band Crumb Valley und Tänzer des 1.TGC Redoute Koblenz.

Papa, ich mach das

Da staunte der Puddel Marco nicht schlecht, als Obermöhn Ingeborg Ludwig-Kraemer ihn während der Sitzung zu sich bat und sich mit vielen netten Worten bei ihm für die mittlerweile 10-jährige Tätigkeit bedankte. Sie erinnerte ihn daran wie er 2007 von seinem 11 Monate jungem Sohn Jonas im Mini-Puddel Kostüm überrascht wurde.

Auch dieses Mal hielt sie ein streng gehütetes Geheimnis für ihn parat. Der Spot leuchtete in den Saal und zu den Klängen von „Oh Mein Papa“ war eine wunderbare Clown“ kam Jonas, mittlerweile 9 Jahre jung und im etwas größeren Kostüm, erneut auf die Bühne. Er stellte sich als Puddel Azubi vor und versprach das Amt ab der kommenden Session übernehmen zu wollen.

Mit Bravour begleitete das Duo die weitere Sitzung bis zum großen Finale.



Möhnen- hüpfer

Im vergangenen Jahr feigten die Möhnenhüpfer als wilde Indianer und Squaws über die Bühne. Der jüngste Apache war gerade mal 1 ½ Jahre alt und tanzt wie ein alter Hase.

Die Kinder üben jeden Mittwoch in der Berufsschule ab 17.00 Uhr. Wer gerne mittanzen möchte, kann gerne vorbei kommen. Tanzen kann jeder ab 1 bis 8 Jahre. Trainiert wird diese bunte Gruppe von Julia Hoffmann und Eva Zinken, Betreuerin ist Martina Biesen-



bach. Seit diesem Jahr wird das Trainergespann zusätzlich unterstützt von Steffi Rabbels, die die Kinder schon ins Herz geschlossen haben.

Die Kinder haben schon fleißig geübt und freuen sich darauf dem Publikum einen schönen Tanz zu präsentieren.

Möhnemänner

Auch in dieser Session sind die Möhnemänner mit von der Partie. Unter den Trainerinnen Mona Kossmann und Marina Steil ist man schon fleißig am trainieren und geht bereits in die 15. Session.

Unter welchem Motto das Männerballett auf der Möhnensitzung auftritt, wird natürlich noch nicht verraten.

Im vorigen Jahr entführte uns die Tanzgruppe in die 70er Jahre, in die Welt von ABBA und legte einen flotten Tanz aufs Parkett. Das Publikum darf gespannt sein, womit die Männer uns dieses Mal verzaubern werden.

In diesem Jahr dürfen wir 3 neue Tänzer in ihren Reihen begrüßen. Aktuell besteht die Tanzgruppe aus 17 Personen. Geprobt wird jeweils donnerstags um 20 Uhr in der Rhein Mosel Fachklinik.



Zünftiger Ausflug auf der Lahn



Michelsmarkt-Samstag, 14:30 Uhr in Andernach: Eine Gruppe gut gelaunter und zum Teil bayrisch gekleideter Möhnen bestieg den Reisebus Richtung Bad Ems. Zunächst musste der Schock überwunden werden, dass der Fahrer keinerlei Getränke an Bord hatte. Hat er noch niemals nie einen Karnevalsverein gefahren?

Angekommen am Anleger in Bad Ems warteten schon bayrische Jungs aus Heimbach-Weiß sowie die „Puddel-Fänger“ aus Saffig um ebenfalls mit uns das Floß zu besteigen. Alle waren Startklar doch es fehlte etwas Entscheidendes, das Floß.

Mit einer Verspätung von ca. 1 Stunde traf es dann doch ein und nach einem kurzen Boxenstopp der Crew stachen wir dann doch noch in See. Die Stimmung und das Essen an Bord waren Klasse. Die Stunden sind nur so verfliegen und schon saß man wieder im Bus, ohne Getränke, Richtung Heimat um den Abend fröhlich auf dem Michelsmarkt ausklingen zu lassen.

Firedancer: schwungvoll in die fünfte Jahreszeit

Nachdem die gemischte Showtanzgruppe der Ewig Jungen Möhnen im Jahr 2015 „Um die Welt reiste“, ist man froh in Kölle wieder gut gelandet zu sein.

Die Truppe trainiert seit Juni jeden Dienstag von 19-22 Uhr in der Turnhalle der Rhein-Mosel-Fachklinik unter Trainergespann Tina Manstein und Katja Budelmann.



Außerhalb der Karnevalszeit bestreitet die Gruppe den ein oder anderen Tanzauftritt, trifft sich zu Geburtstagen oder zur traditionellen Sommertour. Diesmal ging es nach einem gemütlichen Brunch zum Weingut Hugemanns nach Leutesdorf, wo das Hoffest seine Pforten öffnete. Hier kam auch das Tanzen und Bergsteigen nicht zu kurz und man hatte bei Gesang und einem (oder zwei ...) Gläschen Wein viel Spaß zusammen ohne Ausfälle ...

Und wenn die Trainer zur Weihnachtsfeier nicht gerade den Nikolaus mit Knecht Ruprecht bestellen, macht sich die Tanzgruppe auf zum Wintertraum ins Phantasialand. Nach einem eindrucksvollen Lichtermeer, tollen Attraktionen stehen Sie nun in den Startlöchern für die fünfte Jahreszeit im schönen Andernach am Rhein.



Schööönsteh'er

Die Schööönsteh'er bestehen derzeit aus 20 Tänzerinnen im Alter zwischen 18 und 56 Jahren. Bei diesen verschiedenen Generationen ist es der Trainerin Luisa Karbach bisher stets gelungen alle Damen auf der Bühne schööön stehen bzw. tanzen zu lassen.

Im letzten Jahr hat Helga Sollfrank nach 10-jähriger Tätigkeit als Gruppenleiterin diese Aufgabe an Ines Klein-Stricker abgegeben. Die Entscheidung ist auf der alle 2 Jahre stattfindenden Schööönsteh'er Tour, welche 2014 nach Bremen ging, gefallen.

Bei der diesjährigen Tagestour machten die Damen einen Ausflug „uff de scheel Sick“ nach Leutesdorf. Dort verbrachten sie einen tollen Tag auf einem Winzerhoffest. Seinen Ausklang fand der Tag in Andernach bei leckeren Cocktails.

Wer Interesse hat dieser lustigen und tollen Truppe



beizutreten, kann gerne mal vorbeischaun. Training ist im Wechsel montags um 19.00 Uhr in der Berufsschule und freitags um 20.00 Uhr im BVS.



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde des närrischen Brauchtums!

Et jäht widde loss!

Lange Monate liegen seit der letzten Session hinter uns, in denen wir uns konzentriert auf die vor uns liegende Session vorbereitet haben, denn seit Jahren ist das Olympiajahr für unsere Funkenfamilie gleichzeitig das „Prinzenjahr“.

Zugegeben, wir haben es spannend gemacht und fast bis zuletzt nach geeigneten Bewerbern Ausschau gehalten. Umso mehr freuen wir uns, mit den nun zu proklamierenden Persönlichkeiten einen relativ jungen, frischen und dennoch bereits karnevalserfahrenen Hofstaat präsentieren zu können.

Herzlichen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, hier Verantwortung zu übernehmen bzw. im Hintergrund wertvolle Arbeit zu leisten.

Dem letztjährigen Prinzenpaar sagen wir nochmals „Danke“ für eine tolle Session, die Michael und Claudia gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber auch sie wie immer mit vielen fleißigen Helfern, allen Annenacher Karnevalisten bereitet haben.

Wir Blaue Funken haben im zurückliegenden Herbst mit der vierten Auflage unseres Oktoberfestes eine neue Tradition fortgeführt. Allen, die auch daran beteiligt waren, an dieser Stelle noch einmal mein herzlichster Dank. Selbstverständlich werden wir uns bemühen, dieses Fest auch zukünftig zu pflegen.



Mit Stolz können wir im 600. Jahr der Annenacher Faasenacht aber auch wieder weitere eigene Jubiläen feiern, denn wenn man wie wir stets nach dem Motto

*Mie fäiere alles,
ejal bie et kütt*

lebt, findet man immer einen Anlass zu besonders ausgelassener Freude. Seit 25 Jahren bieten wir unserem Nachwuchs im Herbst eine Ferienfreizeit an, seit 40 Jahren haben wir nun ununterbrochen unsere Tanzgruppe und stolze 80 Jahre ist es her, dass unsere große Kanone in Dienst gestellt wurde. Dies alles ist Beweis dafür, wie vielfältig und abwechslungsreich das Leben in der Funkenfamilie ist. Auch hier allen, die sich bislang in den Dienst der Sache gestellt haben und immer wieder stellen, unseren herzlichsten Dank.

Wir würden uns freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können, um gemeinsam unserem Prinzenpaar nebst blau-weißem Hofstaat huldigen zu können.

Vor allem aber, feiert mit uns „echte Annenacher Faasenacht“, egal in welcher Farbe, denn wie immer ist leider am Aschermittwoch wieder „alles vorbei“.

Es grüßt mit einem

**dreifach kräftigen
RATSCH-BUMM**

euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant



Ohne Mampf kein „Kampf“

Immer zur Stelle:
der Verpflegungstrupp der
Blauen Funken, hier beim
Rheinland-Pfalz-Tag
2015 mit Umwelt-
freundlichem Gefährt

Seit dem
närrischen Jubiläum dabei:
die Kostümgruppe,
im Prinzenjahr
mit neuen Ideen



Bühnenbauer der Funken

Bei dieser kleinen, unscheinbaren Gruppe handelt es sich angeblich um 15 fleißige Helferlein, die anscheinend nur im Verborgenen arbeiten. Gesehen hat sie bis jetzt kaum jemand, allerdings erzählt man sich: „Die gibt es wirklich, das ist kein Märchen.“ Und tatsächlich, sie existieren. Sie treffen sich mehr

oder weniger regelmäßig, um die Auftritte der Aktiven durch entsprechendes Inventar zu unterstützen. Da wird gehämmert und gesägt, vorgezeichnet und ausgemalt, das Bühnenbild ausgebessert oder die neuen Orden ausgesägt. Sie sind meist die Ersten bei den Veranstaltungen und oft auch die Letzten, die eben diese verlassen.

Manchmal sieht man sie flink über die Bühne huschen, sind dann aber genauso schnell wieder verschwunden. Wer Lust hat, bei dieser unscheinbaren Truppe mitzuwerkeln ist jederzeit gerne gesehen, aber Vorsicht: Bilder gibt es keine ...

Wir sind Prinz



Ein abwechslungsreiches Jahr ist wieder rum,
bei dem es für den Spielmannszug der Blauen Funken
oft hieß „Alaaf“ und „Ratsch Bumm“.



Eine bunte Gruppe, die das Musikleben von Andernach
bereicherte, ist sie immer noch

und steht weiterhin unter der Leitung
von Tambourmajor Tobias Koch.

Zu Auftritten im ganzen Jahr,
war der Spielmannszug stets da.

Highlight der Spielleute waren
die beiden Prunksitzungen erneut,
bei denen die Gruppe mit neuen
kölschen Liedern begeisterte die Leut'.



Geschrieben und einstudiert
wurden die Stücke auf lange Dauer,
von Philipp König und dem
musikalischen Leiter Axel Sauer.

Auch die Trommler der „Drumline“
ließen dieses Jahr nicht locker
und zeigten, dass man selbst
trommeln kann auf einem Hocker.



An Karnevalssamstag zog die Gruppe
für Gönner und Freunde durch die Stadt

und hat danach beim Rekrutenzug mit Freude mitgemacht.

Beim Umzug in Bad Breisig
war der Spielmannszug ebenfalls dabei
und nach Rosenmontag in Andernach
mit Weckenblasen, Salutschießen zu Ehren
des Prinzenpaares und dem Umzug
war die Session auch leider schon vorbei.



Nach der Frühjahrspause ging es vor der ersten Probe
mit der jährlichen Besprechung weiter,

gefolgt vom Spielmannszugabend,
bei dem die Spielleute mit ehemaligen Aktiven
und den Gruppenleiter feierten heiter.

Die Probenmoral lag aber nie brach,
besonders groß war sie am
15. Probenwochenende in Urbach.

Doch nicht nur in blau und weiß kann die Gruppe feiern,

beim 4. Oktoberfest der Blauen Funken
ging das auch in Lederhose und Dirndl
zur Musik mit dem Thema Bayern.



Mit der Rathäuserstürmung und dem Auftakt der neuen Session
wurde jedem Spielmann klar der Verzicht,

denn das Fehlen unseres Tambourmajors Tobias Koch
und dem Flötist Philipp König, die
dieses Jahr als Prinz Tobias und Kanzler Philipp fungieren,
fällt schon schwer ins Gewicht.

Trotzdem wollen wir die Session nicht scheuen
und uns mit den beiden, dem gesamten Hofstaat
und euch allen an den Veranstaltungen freuen.

Wer dieser tollen Truppe nun beitreten möchte und will mehr erfahren,

kann freitags um 19:30 Uhr zur Probe kommen
in die Aula der Grundschule St. Stephan.



Kleines Damenkomitee - Nauzeffrauen



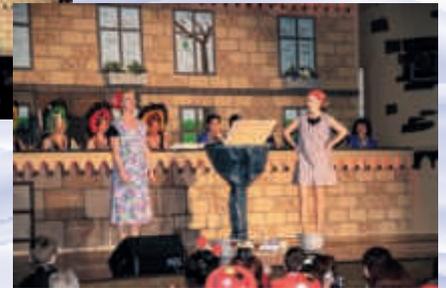
Zum Sessionsauftakt konnten die Nauzeffrauen dieses Jahr auf Verstärkung von der Post bauen. Ulla schaute leider nur kurz vorbei, aber alle hatten Spaß, nicht nur die Drei.



Ein buntes Bild boten am Nauzenummedaach alle Akteure, gefehlt haben da wirklich nur noch Jongleure. Ob Rock á la Brings oder Samba Brasil, Putzfrauen, Vertreter, alle kamen ins Spiel.



Auch ein neuer Puddel zog ein ganz groß, und Eva machte es wirklich famos, Vortrag, Gesang und viel Esprit, die Nauzeffrauen waren begeistert wie nie.



Alle feiern konnten dann beim Rekrutenzug, ob Clowns oder Eskimos, da kriegt keiner genug. Auch unser Bubbelinchen Dorothée genoss die Zeit, bis Aschermittwoch war es da noch weit.



Aber eingemottet wurde die Uniform noch lange nicht, der Rheinland-Pfalz-Tag kam in Sicht. Bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein genossen wir (auch Dank Albert) den Tag mit viel Wein.



Bei der Wanderung ins Kasbachtal ging es hoch her, Bahn fahren, gut Essen, was wollte man mehr. Über sieben Brücken ging es durchs weite Land, bis man sogar im Wald eine „Kanone“ fand.



5 Jahre Funkenladies

Am 11.11.2016 jährt es sich zum fünften Mal, dass die Gruppe Funkenladies von den Blauen Funken ins Leben gerufen wurde. An diesem Tage wurde ein Gedanke in die Tat umgesetzt, der bereits viele Jahre Gedankengut war. Auf das sie noch etliche Jahre in dieser Gemeinschaft Spaß und Freude im Andernacher Karneval erleben können.



Es kommt das Jahr 2016: Wir werden es genießen!

Die Kanonenbesatzung freut sich schon auf das Jahr 2016!

Denn dann wird sie wieder einmal einem Prinzenpaar nebst Hofstaat aus dem eigenen Corps zujubeln können, den sie mit ihren Salutschüssen gebührend empfangen wollen. Sie wünschen dem gesamten Hofstaat viel „Spaß an der Freud“!

Nach einem munteren Jahr 2015 werden alle dies genießen! Die Gestaltung und der Ausbau der Funkenhalle gehen in kleinen Schritten voran. Hier werden immer wieder helfende Hände gesucht und gebraucht aus allen Berufszweigen! Natürlich werden die Aufenthalte in Schelborn weiter beibehalten, um die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe zu pflegen. Hier gilt es einfach einmal abzuschalten und die Seele baumeln zu lassen.



Auch die Teilnahme am Rheinland-Pfalz-Tag war trotz hohen Temperaturen ein voller Erfolg. Ein Ausflug mit



Frauen und Kindern sowie das Haxen essen mit den Ehemaligen standen noch auf dem Programm 2015.

Aber auch im Jahr 2016 lassen die Kanoniere sich den Spaß und die Feierlaune nicht vergehen. Also lasst uns das närrische Treiben 2016 angehen und in all seinen anstehenden Veranstaltungen „Spaß an der Freud“ haben.

Unsere Offze

Offzeauftritt
Funkensitzung
2015:

Wenn Männer und Frauen im Lokal was bestellen
... größer kann der Unterschied nicht sein!



Fußball
ist unser
Leben!



Frauen sind (fast) immer
im Kaufrausch - oder?



Rekrutenzug
2015:
Mensch ärgere
dich nicht?
- Offze haben
immer Spaß!

Ja wir war'n auf Offze-Tour
und nach ,nem Kilometer nur,
sagt einer: „Gäb's doch jetzt ein Bier!“
Der Gerd der sagt dann: „Ich hab eins hier!“
Er zieht dann fröhlich, Ei der Daus
ein Fässchen aus dem Rucksack raus.
Paar Laugenbrötchen noch dazu,
dann hat die liebe Seele Ruh'.



AHC - Dämmerschoppen

Mit dem karnevalistischen Dämmerschoppen 2015 feierten unsere Senatoren nicht nur 35 Jahre „Alt-Herren-Corps“ und 25 Jahre „Evergreens“, sondern einmal mehr echte Annenacher Faasenacht. Erster Senator Franz Breil führte zum ersten Mal gekonnt in leicht lockerer Manier durch das Programm, ehe er als „Impresario dell' Orchestra di Pompa d'aria del Corpo die de vecchi del artigliere blue Antunacuum“ eine Gruppe hochbegabter Musiker anführte, die mit ihren eigens gestimmten Instrumenten auch bei den Sitzungen die Tritsch-Tratsch Polka und den Radetzky-Marsch in Vollendung



zelebrierten. Verstärkt wurde das Orchester durch sechs Funkenladies.

Frühlingsfest 2015

Mit dem Zitat des Liedes „Am 30. Mai ist der Weltuntergang“ begrüßte der 1. Senator Franz Breil alle anwesenden Senatoren und deren Gäste zum erstmals



ausgetragenen Frühlingsfest. Kein Weltuntergang beim AHC, denn mit einem dreifachen Böller, abgefeuert durch Ehrensenator Heinrich Fett, startete ein gelungenes Fest. Mit dem AHC-Lied und anderen Beiträgen trugen die Evergreens zu dieser erfolgreichen und stimmigen Feier bei.

Ausflug nach Schwammenauel im September 2015

Bei herrlichem Wetter starteten die Senatoren mit ihren Damen zu ihrem letztjährigen Ausflug in den malerisch gelegenen Nationalpark Eifel zur Rurtalsperre Schwammenauel.



Bemerkenswert sind die immer sehr gut besuchten Fröhschoppen mit einem Durchschnitt von 29 Senatoren über 35 Jahre gesehen, bei derzeit 59 Senatoren.

Jugendfunkengarde

Die Kleinen der Blauen Funken stehen an der Kindersitzung einmal im Jahr besonders im Fokus. Alena und Leonie Geisen führten wieder gekonnt als Präsidentinnen durch das Programm des Tages. Jona Breil wurde als neuer Puddel vorgestellt und löste damit Johannes Umbscheiden in seinem Amt ab.

Die Minis, Fünkchen und Kometen begeisterten, genau wie Solomariechen Franziska König, mit ihren tollen Tänzen. Annika



Umbscheiden und Max Breil als Kindertanzpaar zeigten ihr Können abermals.

Ein großer Dank gilt allen Helfern vor und hinter der Bühne, allen Gruppenleitern, Betreuern und Trainern für ihre tolle Arbeit rund um das ganze Jahr.

Tanzgruppen

„Let's get ready to rumble...!“ Die Zuschauer wurden Zeugen eines spektakulären Boxkampfes in der Arena vom Mittelrhein. Schauspielerisch, aber vor allem tänzerisch, heizte die Tanzgruppe der Blauen Funken dem Publikum ordentlich ein. Trainiert wird die Gruppe von Daniela Wiss und Janine Verbücheln.

Die Gardetanzgruppe legte mit einer Rekordanzahl an Tänzern einen fetzigen Piratentanz auf die Bühne. Auch die Anzahl an starken Männern hat sich verdoppelt, sodass einige Hebungen zu sehen waren. Die Gruppe steht unter der Leitung von Jennifer Zenzen und Anna Scharrenbach.



Wibbelgruppe

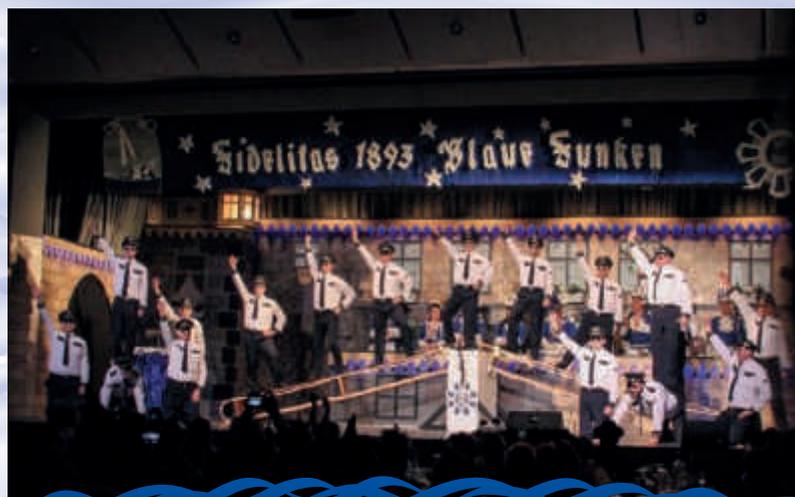
Nach der Session ist vor der Session. Auch in der Karneval freien Zeit ist die Gruppe sehr aktiv. So trifft man sich ab Aschermittwoch regelmäßig, um zum einen den Zusammenhalt zu fördern, zum andern werden anstehende Termine

besprochen und auch Aktivitäten für das laufende Jahr geplant. Wie in jedem Jahr beim Fest der 1000 Lichter stand die Gruppe ihren Mann in einer Bierbude, um seine Gäste mit kühlen Getränken zu versorgen. Am ersten Wochenende im September ging es auf große Fahrt zum Weinfest nach Bingen. Hier verbrachte man bei Wein und Bier ein paar gemütliche Stunden.

Übernachtet hat man in

Rüdesheim. Ein Besuch in der Drosselgasse durfte natürlich nicht fehlen. Gestärkt durch ein feudales Mittagessen trat man frohgelaunt die Heimreise an. Das jährliche Döppekoocheessen sowie eine Weihnachtsfeier gehören ebenfalls zum festen Terminplan der Gruppe. Seit Mitte Juni ist die Gruppe wieder im Training, damit sie auch im nächsten Jahr ihr Publikum mit tollen Tänzen begeistern kann.

Die langjährige Trainerin Daniela Wiss hat nach 11 närrischen Jahren ihr Amt niedergelegt. Ihre Nachfolge haben Christina Eltgen und Daniela Klein übernommen. Die Gruppe merkte gleich nach den ersten Trainingseinheiten, dass beide ihr Handwerk verstehen und sie nahtlos an die erfolgreichen Tänze der vergangenen Jahre anknüpfen werden.



Närrisches Grußwort

Sr. Tollität Prinz Tobias I.

„Vom Gipfelbezwinger zum Tambourstabschwinger“

*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Annenacher,
verehrte Freunde & Gäste von Nah und Fern.*



endlich geht es wieder los und dieses Jahr dürfen wir gemeinsam ein außergewöhnliches Jubiläum feiern:

600 Jahre Karneval in Andernach

Ich bezweifle, dass die Gründungsväter unseres Brauchtums sich damals hätten träumen lassen, welche kulturellen Ausmaße diese Tradition einmal annimmt, denn sie ist heute weit mehr als eine ausgelassene Feier vor Beginn der christlichen Fastenzeit.

Wir „Jecken“ hegen und pflegen ganzjährig unser buntes Vereinsleben und tragen mit unseren vielen öffentlichen Veranstaltungen und Festen zum kulturellen

Programm unserer Vaterstadt bei. Hunderte ehrenamtliche Funktionsträger trainieren das runde Jahr über unzählige Tanzgruppen, Musikzüge und viele weitere, unterschiedlichste Gruppierung, aller Altersklassen.

Karneval – unsere Faasenacht in Annenach – pulsiert und fasziniert ganze Generationen und ich lade alle ein, mit uns dieses Kulturerbe zu feiern und gemeinsam fortzuführen.

Meine Großeltern kamen einst von weit her, vertrieben aus Ihrer Heimat und fanden schließlich hier ein neues zu Hause. Daher möchte ich einen besonderen Gruß an alle Gäste richten, die aktuell so zahlreich Schutz in unserem Land suchen: Unser Karneval lebt von seiner Vielfalt und jeder ist willkommen, um mit uns ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Meine Lieblichkeit und ich, sowie der ganze Hofstaat danken dem stolzen Corps der „Blauen Funken“ für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen, sowie allen Karnevalskooperationen und den Einsatz- und Rettungskräften die dazu beisteuern, dass auch die Session 2016 hoffentlich wieder ein rauschendes, friedvolles Fest sein wird.

Nun soll es beginnen,

„Annenach Alaaf“ und „Dräimol Ratsch-Bumm“

Euer Prinz Tobias I.

„vom Gipfelbezwinger zum
Tambourstabschwinger“



Närrische Verordnung 2016

- §1 Alle öffentliche Gewalt geht mit Verkündung dieser Verordnung auf seine Tollität und ihre Lieblichkeit über. Die Verantwortung für närrische Fehlentscheidungen tragen weiterhin die Bürgermeister.
- §2 Die Stadtspitze wird vorübergehend in den Ruhestand versetzt und muss seiner Tollität und ihrer Lieblichkeit Gehorsam leisten.
- §3 Alle Häuser und Straßen Andernachs sind karnevalistisch zu schmücken. Bevorzugt werden die Farben der Andernacher Korps, sowie der Möhnen und der Gerak.
- §4 Der Gruß in der Karnevals-Zeit heißt Alaaf. Wer etwas anderes ruft, wird nach Neuwied geschickt.
- §5 Die Arbeitszeit pro Tag wird auf drei Stunden festgelegt. Davon ist eine Stunde für Pause vorgesehen, eine Stunde wird über die Arbeit diskutiert und eine Stunde dient der Reflektion dieser Diskussion.
- §6 Im gesamten Stadtgebiet müssen Politessen Biergutscheine anstatt Protokolle an die Windschutzscheiben von Verkehrssündern hängen. Die Gutscheine können in allen Gaststätten eingelöst werden. Die Kosten trägt die Stadtkasse.
- §7 Alle Karnevalsveranstaltungen sollen kostümiert besucht werden. Zudem ist darauf zu achten, dass der Tischnachbar das Doppelte von dem trinkt, was man selber zu sich nimmt.
- §8 Ertönt karnevalistische Musik in der Stadt, muss sofort Mitgesungen, -getanzt und geschunkelt werden.
- §9 Sämtliche Wirte sind angewiesen, Uniformierte und Kostümierte in ihren Gaststätten bevorzugt zu behandeln.
- §10 Jeder Haushalt muss mindestens ein Exemplar der Stadtschell auf Verlangen vorzeigen können.
- §11 Während der Regentschaft seiner Tollität und ihrer Lieblichkeit sind Enjeborene und Herjelaafene (ausgenommen Neuwieder) vor dem Gesetz gleich.

Wer sich einer dieser Paragraphen widersetzt, hat ein Bußgeld von 11,11€ an den närrischen Finanzminister zu entrichten.

Gegeben und verkündet am Tage der Proklamation

Se. Tollität Prinz Tobias I.

„vom Gipfelbezwinger zum Tambourstabschwinger“



Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Tobias I. „vom Gipfelbezwinger zum Tambourstabschwinger“ gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zur höchstpersönlichen Adjutantinnen Sr. Tollität, der Oberleutnant der Stadtsoldaten Birgit Bunk. Zur höchstpersönlichen Adjutantinnen ihrer Lieblichkeit der Hauptmann der Blauen Funken Daniela Wiss. Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates der Leutnant der Prinzengarde Sven Roedig und der Fähnrich der Rot Weißen Husaren Torben Salmon.

Närrischer Lebenslauf



Seine Tollität Prinz Tobias I.

„vom Gipfelbezwinger zum Tambourstabschwinger“ (Tobias Koch)

Als zweiter Sohn eines gestandenen Karnevalisten erblickte Tobias im Jahre 1985 das Licht der Welt und sollte als „geborenes Mitglied“ schon früh seine karnevalistische Laufbahn im Corps der Blauen Funken beginnen. Im Jahre 1989 bestritt der 3-jährige erstmals seinen ersten Rosenmontagszug.

Etwas älter musste „Toby“ allerdings noch werden, bevor er, wie sein Vater Rolf und sein Bruder Sascha, dem Spielmannszug der Blauen Funken beitreten konnte. Im Jahre 1993 schließlich war es dann soweit – der Trommlerkarriere stand nichts mehr im Weg.

Von 1991 bis 1994 oblag ihm zuvor als erster „Kinder-Tambourmajor“ die Stabführung des damals frisch ins Leben gerufenen Kinderspielmannszuges der Blauen Funken. Den Kinderschuhen entwachsen und die Freude am „Tambourstabschwingen“ offenbar nicht verloren, folgte Prinz Tobias schließlich seinem Vater 2011 als fünfter Tambourmajor des Spielmannszuges der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft.

Seit dem Jahre 2002 unterstützt der technische Leiter eines hiesigen IT-Dienstleisters als Betreuer die „Jugendfunkgarde“.

Seit über einem Jahrzehnt unterhält Se. Tollität das Publikum der großen Punksitzungen und viele Jahre auch des Nauzenummedaaches. Zunächst mit der Gesangsformation „Nauzefriends“, später im Duett mit Bärbel König und seit dem Festkommers zu „11x11 Jahre Blau Funken“ 2014 als Gitarrist der neuen Final-Live-Band, die die musikalische Tradition am Ende der großen Prunksitzungen fortsetzt.

Im Jahre 2008 eiferte der leidenschaftliche Mountainbikefahrer abermals seinem Vater nach und lenkte als närrischer Kanzler Tobias („von wirbelnden Schlägen und schallendem Sang“) das Narrenschiff seiner Tollität Lutz I. und Ihrer Lieblichkeit Gudrun III.

Ein noch junges – karnevalistisch allerdings schon sehr geprägtes – Leben soll im Andernacher Jubeljahr 2016 vielleicht seinen größten Höhepunkt erleben.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Janine I.

„die Frohnatur mit der Sonne im Herzen“ (Janine Verbücheln)

Janine ist seit 1993 aktives Mitglied im stolzen Corps der Blauen Funken. Sowohl auf, als auch abseits der Bühne. Schon als Jugendliche führte sie das Training der Kinder- und Gardetanzgruppe, sowie seit dem Jahr 2005 ebenfalls das der Showtanzgruppe.

Im Jahr 2000 übernahm sie das Amt des Funken- und Tanzmariechens für ganze 7 Jahre – eine Zeit, die sie mit Stolz erfüllt erleben durfte. Im Anschluss an diese großartige Zeit folgte im Jahr 2008 ein weiteres karnevalistisches Highlight. Im Hofstaat von Prinz Lutz I. und Prinzessin Gudrun III. durfte sie als Hofdame Janine „der Sonnenschein am Funkenhimmel“ ein hohes Amt bekleiden und sich damit einen Kindheitstraum erfüllen.

Dass ihr besonders die Jugendarbeit am Herzen liegt, zeigt nicht nur ihr Engagement als Trainerin, sondern auch ihre jahrelange Arbeit in der Jugendfunkgarde. Als Betreuerin und zeitweise Leiterin unterstützt sie bis heute die jährlich stattfindende Ferienfreizeit. Seit 2010 ist Janine als Leiterin der Jungenfunkgarde im Einsatz und organisiert die Kinder- und Jugendsitzung. So setzt sie sich mit Herz und Hand für den karnevalistischen Nachwuchs ein.

Nie hätte Sie sich träumen lassen, dass sie einmal Prinzessin in Andernach wird ... doch das Schicksal hat es wohl gut mit ihr gemeint. Im Kreise eines fantastischen Hofstaates, gemeinsam mit Schwestern, Patenkind und Freunden, freut sie sich nun darauf, erneut eine wundervolle karnevalistische Session im Jubiläumsjahr „600 Jahre Annenacher Faasenacht“ erleben zu dürfen.









Kanzler Philipp

„der physikalische Notenjongleur“ (Philipp König)

Philipp wurde 1992 in die karnevalistische Königs-Familie als Enkel des Festausschuß-Ehrenpräsidenten Heinz König geboren, der Karneval wurde ihm somit bereits in die Wiege gelegt.

Anfangs weigerte er sich aber vehement eine Funkenuniform anzuziehen, erst als er als Page seine Eltern Jürgen („der königliche Spielmann“) und Bärbel König („die singende Nauzefee“) unterstützte, als diese 2000 das närrische Tollitätenpaar von Andernach stellten, hatte er Spaß am Karneval gefunden.

In den weiteren Jahren folgten Auftritten mit seinen beiden jüngeren Brüdern Maximilian und Simon auf der Kindersitzung bei der Mini-Playback-Show, einem musikalischem Puppenspiel oder verschiedenen Sketchen.

Seit 2004 ist Philipp Flötist im Spielmannszug der Blauen Funken und war auch einige Jahre Teil des Kinderspielmannszuges. Als gelernter Schlagzeuger kümmerte er sich in den letzten Jahren zudem vermehrt um das Einstudieren der Trommler und des Schlagwerks und half beim Arrangieren der Stücke für das Sitzungsprogramm des Spielmannszuges. Außerdem führte er über einige Jahre die Chronik des Spielmannszuges fort.

Im Jubiläumsjahr „11x11 Jahre Blaue Funken“ trat der Physikstudent erstmals mit der von ihm ins Leben gerufenen Drumline mit einer Schwarzlichtshow auf den großen Prunksitzungen auf. Der Erfolg konnte im letzten Jahr bei der Hockermusik im Western Style wiederholt werden.

Ebenfalls seit 2014 ist er Schlagzeuger der Live-Band, die musikalisch das Finale an den beiden Sitzungen der Blauen Funken einläutet.

Philipp freut sich darauf, im Jubiläumsjahr 600 Jahre Annenacher Faasenacht das Prinzenpaar und den Hofstaat als närrischer Kanzler zu begleiten.



Finanzminister Oliver

„der wibbelnde Monetenverwalter“ (Oliver Wiss)

1989 trat er dem stolzen Corps der Blauen Funken bei. In diesem Jahr nahm er auch zum ersten Mal an der Ferienfreizeit des Vereins teil. Seine Premiere auf der Bühne hatte er 1993 in der Tanzgruppe der Sternchen. Nach längerer Pause im aktiven Karneval fand er 2002 eine neue Herausforderung in der Wibbelgruppe wo er heute noch sein Tanzbein schwingt.

Zwischen den Jahren 2006–2012 engagierte er sich als Betreuer in der Jugendarbeit des Vereins im Rahmen der jährlich stattfindenden Ferienfreizeit. Bereits 2008 waren sein Vater Heinz-Jürgen und seine Schwester Daniela im Hofstaat des Corps der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft unterwegs.

Vom rheinischen Brauchtum angesteckt freut Oliver sich heute darauf, als närrischer Finanzminister Prinz Tobias I. und Ihre Lieblichkeit Janine I. auf Ihrer karnevalistischen Reise begleiten zu dürfen.



Hofnarr Martin

„der Wilde von der Hilde“ (Martin Zschiesche)

Als Sohn des ehemaligen Tollitätenpaares Prinz Peter III. „der klamaukende Offz‘ vom Burbachstrand“ und Prinzessin Hilde(gard) I. „die Kinderfee vom Offzestern“ ist Martin in eine durch und durch karnevalistische Familie hineingeboren.

Seit 1996 ist er begeistert bei der Fidelitas 1893 Blaue Funken Andernach aktiv. Sein erster karnevalistischer Höhepunkt war im Jahr 2000, als er Prinz Jürgen II. und seine Lieblichkeit Prinzessin Bärbel II. im Hofstaat als Page begleiten durfte. Anschließend war er 4 Jahre lang Präsident der Kinder- und Jugendsitzung der Blauen Funken. Seit 2007 begleitet er als Betreuer die jährlich stattfindende Ferienfreizeit des Vereines. Den Spaß an den Bühnenauftritten entdeckte er im Jahr 2012 wieder für sich zurück. Seitdem unterstützt er die Wibbelgruppe bei den Showtänzen und trägt zusammen mit Verkehrsminister Thomas seine Sketche vor. Nun freut sich Martin darauf, die Session mit dem diesjährigen Prinzenpaar als Hofnarr zu verbringen.

Verkehrsminister Thomas

„der Funkenboy aus der Kommandozentrale“ (Thomas Klein)

Am Valentinstag 1990, genau zwischen der Prunksitzung am Proklamationsstag und dem Fest in Blau geboren, war die Mitgliedschaft für das kleine Fünkchen gleich von Geburt an vorprogrammiert.

Zum 100. Jubiläum der Blauen Funken war Thomas beim Neujahrsummarsch erstmals in Uniform dabei und trat an seinem 3. Geburtstag mit den Minis bei der Kindersitzung in der Mittelrheinhalle auf.

Nach fünf Jahren bei den Kleinsten verstärkte er den Elferrat, um dann ab 2003 für ein paar Jahre gemeinsam mit seinem Freund und Fußballkumpel Martin Zschiesche mit Sketchen die Kindersitzung zu bereichern.

Zwischenzeitlich nahm er ab 1999 an allen Ferienfreizeiten teil, seit 2007 als Betreuer bzw. zusätzlich seit 2013 als deren Kassenwart. Auch wenn durch Fokussierung auf Abitur und Berufsausbildung die Funken nicht mehr ganz so sehr im Mittelpunkt standen, so ging der Kontakt natürlich nie verloren.

Nach der Feuertaufe beim Sessionsauftakt 2012 betrat er dann bei der Prunksitzung 2013 gemeinsam mit Martin Zschiesche und Ruben Busenkell die Funkenbühne als Nachrichtensprecher und ist seither fester Bestandteil der Riege der Büttendredner. Nebenbei stieg der „Funkenboy“ gleichzeitig auch beim Showtanz der Wibbelgruppe ein und ist auch hier aufgrund seiner fröhlichen Art sehr beliebt.

Mit fast allen Hofstaatmitgliedern von Kindesbeinen an bekannt, war es für den international tätigen Ordermanager einer großen Andernacher Firma keine Frage, in diesem Jahr als Verkehrsminister bereit zu stehen.





Hofdame Marina

„der fliegende Stern am Funkenhimmel“ (Marina Passek)

Schon früh wurde ihr Interesse am karnevalistischen Brauchtum durch Ihre Schwester, Prinzessin Janine I., geweckt. Im Alter von 7 Jahren trat sie 1996 dem stolzen Corps der Blauen Funken bei.

Bereits im darauffolgenden Jahr stand sie mit den „Fünkchen“ auf der Bühne.

Auch bei den „Kometen“ bewies sie ihr tänzerisches Talent. 2006 setzte sie ihre karnevalistische Laufbahn in der Show- und Gardetanzgruppe fort. Seither ist Sie bei Hebefiguren stets oben dabei.

Auch hinter der Bühne hilft Marina an alles Ecken und Enden. So unterstützt Sie die vielen Gruppen, egal ob groß oder klein, beim Schminken und Frisieren.

Als stolzes Mitglied des Hofstaates freut sie sich, gemeinsam mit ihren beiden Schwestern, sowie Tochter Lena, auf eine unvergessliche Zeit!

Hofdame Romina

„die quirlige Tanzmaus aus dem Funkenhaus“ (Romina Görges)

Bereits wenige Jahre vor ihr traten ihre beiden Schwestern, Prinzessin Janine I. und Hofdame Marina, dem Corps der Blauen Funken bei. Auch Romina hielt es da nicht mehr lange auf den Stühlen und sie wurde 1998 endlich Teil der Funkenfamilie.

Ihre tänzerische Laufbahn begann sie bei den Kleinsten der Blauen Funken, den „Minis“. In den folgenden Jahren tanzte sie dann mit viel Spaß und Freude bei den „Fünkchen“ und „Kometen“ mit. Im Jahr 2007 wechselte sie zur Showtanzgruppe und steht seit 2008 auch mit der Gardetanzgruppe auf der Funkenbühne.

Da ihr die Förderung der Jugend sehr am Herzen liegt, trainiert sie mit Julia Zenzen seit 2012 die „Fünkchen“. Seit 2013 trainiert sie zudem noch das Kindertanzpaar und ist Betreuerin der jährlichen Ferienfreizeit der Blauen Funken.

Schon lange hat sie davon geträumt einmal Mitglied des Hofstaates zu sein. Umso mehr freut es sie natürlich, dies mit Familie und Freunden verwirklichen zu können und das närrische Tölitätenpaar auf dem Höhepunkt ihrer karnevalistischen Karriere als Hofdame zu begleiten.



Page Lara (Lara Sophie Weiler)

Lara gehört bereits zur 4. Generation einer in den Blauen Funken aktiven Familie.

Opa Ali Korb war viele Jahre Kanonenoffizier und die Eltern Bärbel und Patrick sind Mitglieder des Spielmannszuges. So ist es nicht verwunderlich das auch Lara schon früh vom „Spaß an der Freud“ gepackt wurde und bereits seit dem 3. Lebensjahr in Uniform am Rosenmontagszug teilnimmt. Egal ob in den Reihen des

Spielmannszuges oder bei den Kindern der Jugendfunkgarde. Ein fröhliches „Alaaf“ ist Ihr ins Blut übergegangen und das dreifache „Ratsch Bumm“ geht Ihr wie von selbst über die Lippen.

Seit dem letzten Jahr tanzt Lara begeistert bei den „Minis“ mit und freut sich das ganze Jahr über auf die närrische Zeit. Die Vorfreude auf die kommende Session und den Hofstaat ist riesig. Lara ist sehr stolz das zukünftige Prinzenpaar der Blauen Funken begleiten zu dürfen.



Page Lena (Lena Passek)

Seit dem Tag ihrer Geburt im Jahre 2009 ist Lena Mitglied bei den Blauen Funken.

Bereits mit 1 Jahr nahm sie in Uniform am Rosenmontagszug teil.

Lena tanzt seit ihrem 3. Lebensjahr mit viel Freude bei den „Minis“ mit.

Für sie könnte das ganz runde Jahr Karneval sein – sie liebt das Tanzen, die Musik und hat die Liebe zum karnevalistischen Brauchtum schon selbst entdeckt, gleichwohl sie in eine Funkenfamilie geboren wurde.

Lena ist stolz, dass sie ihre Patentante Janine und ihre Mutter Marina als Page begleiten darf. Schon jetzt freut sich den gesamten Hofstaat während der Karnevalssession mit viel „Ratsch Bumm“ auf Trab zu halten.

Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Werte Gäste, liebe Närrinnen und Narren,
lewe Faasenachsjecke, verehrte Freunde unserer herrlichen alten
„Annenache Faasenacht“!*

Seit 600 Jahren feiern wir bereits Faasennacht in unserem alten Andernach.

600 Jahre Frohsinn und Heiterkeit in Andernach. Und seit 120 Jahren sind wir Stadtsoldaten Garanten für urwüchsige und unterhaltsame Sitzungen. Mit geschliffenen Vorträgen, Tanz, Musik und Gesang unterhalten wir unser treues Publikum.

Auch bei unserem Frauenkaffee und anderen Veranstaltungen sorgen wir für die beste Unterhaltung und Kurzweil. Darum lasst uns auch die Session 2016 wieder gegen Griesgram und Muckertum gemeinsam mit allen karnevalistischen Corps, den Möhnen, dem Festausschuss und der GERAK antreten. Auch unsere Neubürger wollen wir mit offenen Armen empfangen und mit Ihnen unser rheinisches Brauchtum, die echte Annenache Faasenacht feiern. Wir laden ALLE ein, mit uns gemeinsam zu schunkeln und zu singen, so lernt jeder am schnellsten vom Anderen. So sind sind die Sprachbarrieren schnell überwunden denn: „Mir schwätzen Annenache Platt.“

On öm dat ze liere, triefft me sech ab Öschemettwoch all met dennen, die et könne, em Rhäntor (on net bie ömme em Radio jesood würd (im Bäckerjungentor). Och die, die su wat soon, solle kumme.

Doch jetzt möchte ich noch Danke sagen an das herzliche Prinzenpaar Prinz Michael I. und Prinzessin Claudia II. nebst Hofstaat aus den Reihen der Südernacher. Die Session 2015 war super.



Viel Glück wünsche ich dem Prinzenpaar aus dem stolzen Corps der Blauen Funken. Wir freuen uns mit Euch auf eine tolle Faasenacht.

Darum liebe Gäste bleiben Sie unserer Faasenacht treu verbunden, denn wie schnell ist etwas liebgewonnenes unwiederbringlich verschwunden.

In dieser schnelllebigen Zeit mit moderne Medien, soll immer noch Zeit bleiben für das Traditionelle, das in unserem Leben am Rhein seit 600 Jahren seinen Platz hat und mindestens noch genau so lange bleiben soll!

Schunkele, feiere on freue, dat dööh käine Mensch bereue. Nur der Griesgram on dat Muckertum, dat schmäißt jede Feie um. Jenau su es et met dem Terror of de Welt, dat alles Lewe en Frooch dann stellt. Ob Wäiss, ob Schwatz, ob Ruud ob Jeehl, Mensch blaiw Mensch, es onse Ziel. Dorömm holt Euch en de Arm, on ömarmt die janze Welt, on feiet Faasenacht bei de Stadtsoldate en Ruud on Gelb.

Dreimol Annenach Alaaf

Euer

Heribert „Molly“ Zins
Kommandant

Gemischte Garde

Die gemischte Garde der Stadtsoldaten Andernach präsentierte sich nun schon zum zweiten Mal nach 2014. Sie besteht der Gruppe in Kostümen statt Uniform. Dies war möglich durch die tatkräftige Unterstützung von Ingrid Druschke und ihrem Nähteam, denen wir nochmals recht herzlich danken wollen.

Auch in diesem Jahr präsentieren 15 motivierte Tänzer und Tänzerinnen dem Publikum wiederum einen schmissigen Tanz mit akrobatischen Highlights, der bei schweißtreibenden aber lustigen Proben Sonntag abends durch die beiden Trainerinnen Birgit Peters und Tanja Waldecker einstudiert wurde. Wer Spaß und Lust am Tanzen hat ist gerne zu unserem Training eingeladen.



Wir hoffen auch diese Session wieder das Publikum mit unseren tollen Kostümen und einen in Erinnerung bleibenden Tanz begeistern zu können.

Jugendballett Saison 2015/2016:

Mit viel Training, außergewöhnlichen Choreographien und erstmals dargebotener Akrobatik hat sich das Jugendballett im letzten Jahr präsentieren können. Der Tanz mit dem Thema „Hip-Hop vs. Ballet“ begeisterte das Publikum.

Mit ihrem Einstieg als neue Trainerin im Jahr 2014 hat Jennifer Reif an den tänzerischen Akzenten der Gruppe gearbeitet. Unterstützung fand sie in ihrer Turn- und Tanzkollegin Jessica Farr, die erstmals als Co-Trainerin auftrat.



Gemeinsam arbeiteten sie mit den 24 Mädels und den 3 Jungs 1 Jahr lang an einem neuen tänzerischen und akrobatischen Highlight und hoffen, dass das Publikum genauso viel Spaß an dem Tanz haben wird, wie die Kinder jede Woche aufs Neue haben!

Vortragende auf dem Weg zur Hütt'n Gaudi



Da die Vortragenden der Stadtsoldaten in den letzten Jahren ihre Tour mit Bahn, Schiff und Planwagenfahrten „mobil“ durchgeführt haben, wurde dieses Jahr kurzerhand beschlossen, die heimischen Veranstaltungsmöglichkeiten in Andernach zu nutzen.

Hierzu traf sich die gesellige Runde gegen Mittag im Pulverturm der Stadtsoldaten im Schloßgarten, um den Tag einzustimmen. Bei einem kurzweiligen Aufenthalt, zünftiger Brotzeit und feuchtfröhlicher musikalischer Einstimmung konnte einem gelungenen Tag nichts mehr im Wege stehen.

Am späten Nachmittag ging es dann in Richtung Hütt'n Zauber ins Parkhotel Andernach. Hier fand im Biergarten in einer alpenländischen „Almhütte“ eine Hütt'n Gaudi statt. Mit einem deftigen, kulinarischen Abendessen wurde sich gestärkt, bevor die Abend-Gaudi unter Begleitung einer Liveband bis in die späten Abendstunden gefeiert wurde.

Traditionell beendeten die Vortragenden den Abend mit ihrem Wahlspruch: Et wor widder en schöne Daach!

Langröcke

„Das Wandern ist des Müllers Lust“, sagten sich die Langröcke für ihre Jahrestour, sie erkundeten frohen Schrittes die Umgebung von Leutesdorf und genossen zur Stärkung guten Rheinwein in der Brombeerrhütte mit einer wunderschönen Aussicht auf Andernach.

Nachdem sie sich mit leckeren Waffeln gestärkt hatten, begann der Rückweg und Sie wurden sicher von der Fähre wieder nach Andernach gebracht.

Ein besonderer Dank nochmal an Gabi Erdmann und Charlotte Gramzow, wo wir diesen tollen Tag noch gemütlich ausklingen lassen konnten. Die Tour war wie jedes Jahr ein voller Erfolg und wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.



Turnerriege „Jüpp Neuhaus“

– 40 Jahre Oma mit Bart –

„Artisten mit Humor“, so lässt sich diese bunte Truppe vielleicht noch am treffendsten umschreiben. Im Jahre 1975 durch ihren langjährigen Mentor und Leiter Jüpp Neuhaus gegründet, findet man sie seit 1976 jährlich auf der Stadtsoldatenbühne.

Hier liefern sie einen Beitrag im Karneval, der ohne Übertreibung als etwas Besonderes gelten darf. Die Verbindung von traditionellen turnerischen Elementen, hochwertiger Artistik und charmantem Witz, machen sie zu einem einmaligen Erlebnis im Andernacher Karneval.



Auch außerhalb der Session sind sie aktiv. Kaum ein Fest in Andernach und Umland, das sie durch ihre Shows nicht schon einmal bereichert hätten. Bisweilen gab es Auftritte in Köln und Mainz, sowie im weiteren bundesdeutschen Gebiet bis Thüringen oder Baden-Württemberg.

Diese beständig hochwertige Leistung beruht zu großen Teilen auf der hingebungsvollen Nachwuchsarbeit, die hier von Beginn an durch viele ehrenamtliche Übungsleiter des Turnerbundes Andernach betrieben wurde. Das Ergebnis ist eine Gemeinschaft von Freunden, verbunden durch erlebte, verantwortungsvolle Jugendarbeit bei Sport und Spaß.

Seit nunmehr 40 Jahren steht diese Truppe gemeinsam auf der Bühne. Sie sind eine Bereicherung für jede Veranstaltung - die Jungs kann man buchen! Leitung: Matthias Busenkell / Basti Hausberger, erreichbar über turnerriege@tb-andernach.de

Neues aus der Tanzgruppe

Wieder mal waren die Tanzbrüder um Boss Molly Zins und Vize Waldi Thiele mächtig im Stress. Gab es doch bannig viel zu feiern, die Hochzeit von Jasna und Mätthes Walter (Stammbaum's Thiele) Sabbel on Andy Asbach, jede Menge Geburtstage und andere denkwürdige Feiern. Emmausgang nach Leutesdorf, Winzerfest in Leutesdorf, Besuche beim Superwinzer Hugemann und nicht zuletzt das Bäckerjungenspiel im Rahmen der Kulturturnacht.

Hierzu sei noch anzumerken: Es ist schon traurig, dass unsere Bäckerjungen und die Bäckerjungenstadt nur noch ein Anhängsel für die Essbare Stadt und die Kulturturnacht sind. Wir, die Mitspieler um Spielleiter Heribert Molly Zins, würden uns wünschen, wenn sich unsere Stadtväter wieder einmal darauf besinnen würden, das Andernach seit mehr als hundert Jahren weltweit als Bäckerjungenstadt bekannt ist. Und es wäre an der Zeit, dass Andernach wieder einmal dem Ruf „Bäckerjungenstadt“ mit einem Fest zu Ehren eben dieser beiden Sagengestalten gerecht würde. Wenn alle Vereine und die Verantwortlichen mitziehen, müsste es doch ein leichtes sein ein angemessenes Stadtfest im Zeitraum von 3 - 4 Jahren auf die Beine zu stellen. Aber nun wieder zurück, mit einem Ausflug nach Rüdesheim krönten die Tanzbrüder das Jahr 2015 oder hier handelt es sich um eine Herrentour und man ... hatte Spaß.

Danke sagen die M.d.T.G an ihre Trainerinnen Marijke (Lahnstein) und Jenny(Reif) für den super Tanz 2015 und den Muskelkater bei Training

2016 in der Festhalle Dünchem, bleibt uns noch lange erhalten. Wir freuen uns auf eine tolle Faasenachtszeit, wir hoffen Ihr auch ... man sieht sich.



Nach den Frühstück im Stammbaum, machte die Tanzbrüder um Boss Molly und Vize Waldi, einen Abstecher zum Markt wo man dem Neusiebziger aus St.Jakob i.H. Tirol, Sepp Hinterholzer im übrigen ein halber Andernacher, es ist der Sohn von Billa Frickel vom Rennweg, mit Familie ein Geburtstagsständchen brachte.

Kinderballett Stadtsoldaten

Unsere kleinsten des Vereins sind schon gar nicht mehr von der Bühne wegzudenken. Letztes Jahr nahm das Kinderballett sie mit auf eine Schifftour, als Matrosen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein gekonntes und geplantes Durcheinander, einstudiert von Ihren Trainerinnen Carina Peitz und Nina Schneider.



Tanzgruppe vor den legendären Ausflug nach Rüdesheim, er war ein „voller“ Erfolg.



Spielmanszug

Das diesjährige Probenwochenende des Spielmanszugs führte ans Ufer der Mosel auf die Burg Bischofstein. Dort wurden wir bereits freudig von unserem „Burgfräulein“ Andrea Riemke nebst Gatten Michael erwartet.

Nach herzlicher Begrüßung, einem kleinen Rundgang über das Burggelände und dem Bezug der Zimmer startete auch schon die kreative Phase. Man war sich recht schnell einig, was die Liederauswahl betraf und so konnte den weiteren Nachmittag fleißig und voller Elan an der musikalischen Umsetzung und dem Rhythmus des Sitzungs-medleys gearbeitet werden.

Auch das Wetter war ganz auf unserer Seite. Die Sonne schien und der ein oder andere genoss eine mehr oder weniger freiwillige Abkühlung im Planschbecken. Von den umherfliegenden Wespen ließen wir uns nur bedingt aus dem Konzept bringen.

Nach weiteren Proben und ausreichend Pausen gingen wir zum geselligen Teil unseres Probenwochenendes über. Zum Abschluss des erfolgreichen Tags wurde der Grill angefeuert und wir ließen den Abend gemeinsam bei leckerem Grillfleisch, Salaten und wunderbaren Anekdoten ausklingen. Zu späterer Stunde fanden dann alle Spielmöpfe den Weg ins Bett.

Der nächste Morgen begann – für einige definitiv zu früh – mit einem gemeinsamen Frühstück. Es wurde reichlich aufgetischt. Bis auf den Käse fehlte es uns an nichts. Gut gestärkt ging es wieder ans Medley. Wir feilten an Reihenfolge der Musikstücke, Übergängen und man freute sich über weitere musikalische Fortschritte.

Anschließend war es Zeit die Rückreise nach Andernach anzutreten. Es war ein wirklich gelungenes Probenwochenende!



Herzliebchen

Die Herzliebchen begleiten bekanntlich seit mehreren Jahrzehnten den Rosenmontagszug mit selbst genähten und gebastelten Kostümen.

Im Herbst 2015 machten sich nun 13 Herzliebchen auf, um den Spessart zu erobern. Nach einer Stadtbesichtigung in Aschaffenburg ging es weiter ins „Wirtshaus im Spessart“ (Wasserschloss Mespelbrunn). Bei einer Wanderung durch den Spessartwald wurde es gruselig, denn da war Vorsicht geboten! Räuber lauerten hinter dunklen Tannen!

Gott sei Dank, konnten alle Liebchen mit einem Schnaps gerettet werden! Nach einem lustigen Unterhaltungsprogramm am Abend und einer Stadtführung in Michelstadt landete die fröhliche Truppe wieder wohlbehalten in Andernach.

Auf das neue Kostüm für den Rosenmontagszug 2016 darf man schon gespannt sein!

Über 30 Jahre Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps

Unser Motto: „Im Ruhestand recht ruhelos, und das seit 1984“.

Ja, so sind sie halt, die Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps. Kaum ist das eine Fest vorbei, da wird auch schon das nächste geplant. Und zwischendurch wird sich getroffen, um über die vergangenen bzw. die vorzubereiteten Feste zu palavern.

Neben Karnevalstreffen, Heringessen, Sternwanderung als Sommerfest mit Selbstverpflegung war auch schon wieder Zeit für einen zünftigen Jahresausflug. Aber auch Döbbekuchen-Essen und Weihnachtsfeier kommen nicht zu kurz.

Im Rahmen des diesjährigen Ausfluges besuchte man das Weingut Hugemann in Leutesdorf. Rudolf Hugemann verstand es in einer kurzweiligen Art, die von ihm kredenzten Weine sowie den Ablauf der Weinherstellung zu präsentieren. Unterstützt wurde er hierbei von Horst Krischer, der aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung im Weinbau die Ausführungen des Herrn Hugemann weiter ergänzen konnte. Es wurde ein schöner Tag, zu dem auch die gereichten Wurstplatten beitrugen.

Da wegen des Niedrigwassers das Geysirschiff nicht in Leutesdorf anlegen konnte, war man gezwungen, den Rhein auf herkömmliche Weise zu überqueren (zu Fuß, schwimmend, oder mit dem Auto über Neuwied). Hier tat sich besonders Walter Krieger schwer, der solche Anstrengungen körperlich nicht mehr gewohnt war. Deshalb

wurde er beim Essen während der Weinprobe auf „halbe Ration“ gesetzt, damit er zukünftig auch solche Anstrengungen gut überstehen kann.

Wer Interesse hat, in diesem Kreis närrischer Altgedienter und Junggebliebener Karnevalisten mitzumachen, der wende sich vertrauensvoll an Heinz Stark.





Im letzten Jahr hat das Damenballett der Stadtsoldaten das Publikum in der Mittelrheinhalde wieder einmal verzaubert.

In glitzernd-glamurösen Kleidern entführten die Mädels ihre Zuschauer in die Welt der Showgirls.

Schwungvolle Songs, eine tolle Choreographie und die strahlenden Gesichter auf der Bühne sorgten für jede Menge gute Stimmung im Saal. Im glitzernden Konfetti-Regen fand der Tanz sein großes Finale.

Auch für das nächste Jahr hat sich die Gruppe rund um Traineeerin Monika Lahnstein etwas Tolles einfallen lassen. Freuen Sie sich auf eine großartige neue Performance!

Neben all dem Training darf natürlich auch der Freizeitspaß nicht auf der Strecke bleiben. Darum unternehmen die Just for

Fun Dancers auch außerhalb der Trainingszeiten viel miteinander. Egal ob beim obligatorischen Ausflug nach Köln oder beim Rekrutenzug in mit viel Liebe zum Detail selbstgemachten Kostümen – hier wird Spaß groß geschrieben!



Manöver der II. Kompanie

Am 5. Juni 2015 wurde, nach mehr als zehn Jahren, das Manöver der II. Kompanie wiederbelebt. Sammelpunkt war die Gaststätte „Stammbaum“. Ein harter Kern unerschrockener Recken zog am späten Vormittag los über unwegsames Gelände zum Übungsplatz nach Eich (Permakultur).

Begeistert wurden bei sommerlich heißen Temperaturen unterwegs die beiden Verpflegungsstationen angenommen. Nach mehreren Anstiegen konnte mit vereinten Kräften schließlich das Ziel erreicht werden. Bevor es mit einer Manöverübung weiter ging, inspizierte unser Kommandant erst einmal die Truppe.

Nach all der Anstrengung erfreuten sich am Nachmittag Groß und Klein an den Wasserspielen. Besonders die Kinder hatten viel Spaß.

Zum Abschluss des Tages ließen sich alle das Grillfleisch und das ein oder andere kühle Getränk schmecken. An diesem schönen warmen Abend blieb man bis in die späten Abendstunden in geselliger

Runde zusammen sitzen, was auch der musikalischen Begleitung von Aaron Friedland zu verdanken war. Rechtzeitig vor dem aufziehenden Gewitter konnte die Heimreise angetreten werden. Dieser Manövertag war bestimmt nicht der Letzte.



Schlossgeister

Wieder einmal haben sich die Schlossgeister in der vergangenen Session von ihrer besten Seite gezeigt. Als Meerjungfrauen zierten sie den Rosenmontagszug.

Selbstverständlich ist auch für die kommende Session wieder alles in trockenen Tüchern und die Vorfreude ist groß.



Auch außerhalb der 5. Jahreszeit wurde so manches unternommen. So wurde zum Beispiel das Junggesellinnendasein von einem Gründungs-

mitglied standesgemäß verabschiedet ... Der Braut steckt heute noch der Schreck in den Gliedern ...

Auch die darauf folgende Hochzeit war ein Knaller mit humoristischen Beiträgen.

Natürlich waren die Schlossgeister auch 2015 wieder mit Kind und Kegel auf Mai-Tour. Eine zünftige Floßfahrt ab Diez war das Ziel. Ein herrlicher Tag auf der Lahn mit Floß-Taufe und einer Wassertauglichkeitsprüfung durch den Kapitän wurde unter großem Gelächter abgehalten und der Ausklang am Abend wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Mitglieder der Kostümgruppe treffen sich einmal monatlich und freuen sich immer über neue Mitstreiterinnen. Interessierte können sich gerne bei Gabi Arnold oder Petra Göddertz melden.

30 Jahre Frauenkaffee der Stadtsoldaten

Auf Initiative von Ännchen Wölbart, der Ehefrau des damaligen Kommandanten Karlheinz Wölbart, fand sich eine Gruppe von Frauen, die einen karnevalistischen Nachmittag veranstalten wollten. Geprobt wurde in der Werkstatt von „Camillo“ Fuchs in der Hochstraße. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Büttreden und Tanz zusammengestellt und am 30. Januar 1986 fand der erste Frauenkaffee in der Rheinkrone statt.

Die Resonanz war so groß, dass schnell feststand, das machen wir nächstes Jahr wieder. Nach einigen Jahren in der Rheinkrone musste man aufgrund der großen Nachfrage an Karten in das Kolpinghaus wechseln.

2001 übernahmen Erika Schwickert, Roswitha Peitz und Beate Anhaus die Leitung des Frauenkaffees. Nach dem Wechsel von Erika Schwickert in den Vorstand übernahmen Roswitha Peitz und Beate Anhaus gemeinsam die Leitung. Seit 2005 findet die Veranstaltung im Thomas-Beckett-Haus statt und seit 2006 steht Beate Anhaus an der Spitze der Mitwirkenden.

Gerne erinnert man sich an die Auftritte von Getrud Kahlenberg, Getrud Asbach und Ingrid Druschke in der Bütt. Ebenso an die berühmten Paraden, allen voran die Hutparade mit den wunderschönen Modellen. Aber auch die Hitparaden, die Trauerschnallen und das Dinner für One auf Kölsch waren Höhepunkte auf der Bühne des Frauenkaffees.

Seit 1986 bis heute sind Martina Eiden und Ute Zins ununterbrochen engagiert auf und hinter der Bühne des Frauenkaffees aktiv. Für diesen Einsatz gebührt ihnen unsere besondere Anerkennung. Wir, die Mitwirkenden, werden dem Publikum auch auf unserer Jubiläumsveranstaltung einen kurzweiligen Nachmittag voller Witz und Unterhaltung bieten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von Nah und Fern!*

Das Jahr 2016 ist erst wenige Tage alt – und wir alle sind bereit für die bevorstehenden, närrischen Tage. Die Prinzengarde ist auch im 120. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach. Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude, Ihnen Allen einen närrischen Gruß zu entbieten.

Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Voller Stolz blicken wir auf zwölf Jahrzehnte zurück, ohne dabei die modernen Entwicklungen der heutigen Zeit außer Acht zu lassen.

Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf!

Noch einmal „Herzlich Willkommen!“ zum närrischen Karneval 2016 in Andernach. Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

Dreifachen Annenach „Alaaf“!

Ihr und Euer

Thomas Manstein
Kommandeur



Unsere neue Regimentstochter

„Mit Schick und mit Schneid“ stehen in diesen Tagen die Gardisten in den karnevalistischen Startlöchern. Besondere Vorfrende verspürt vor allem unsere seit Kindheitstagen aktive Maria Schmitz, die im Sommer 2015 das Amt der Regimentstochter übernahm und jetzt in ihre erste Session startet. Sie folgt auf Christina Scharnbach, die seit 2009 dieses Amt bekleidete. Dass mit Maria eine würdige Nachfolgerin gefunden wurde, bedarf keines Beweises. Nachdem sie alle Ballettabteilungen der Garde durchlaufen hat, ist die Ernennung zur Regimentstochter der vorläufige Höhepunkt ihrer närrischen Laufbahn.

Mit viel Engagement und Idealismus zeigen sich das Dreigestirn (hier zu sehen im Andernacher Stadtmuseum), der Vorstand und die aktiven Gruppen bestens gerüstet für die bevorstehende Kampagne.

Gut aufgestellt begibt sich das Reitercorps des Prinzen Karneval in sein Jubiläumsjahr – und blickt zurück auf 120 Jahre Brauchtumpflege, Beharrlichkeit und Begeisterung für die fünfte Jahreszeit. Sehr gerne nimmt die Prinzengarde auch teil an den Feierlichkeiten rund um das 600-jährige Bestehen des Karnevals in Andernach. Um dann im kommenden Jahr erneut zu feiern: Dann steht ihr „närrisches Jubiläum“ an, und die Garde wird „11 x 11 Jahre“!



Das neue Schiff wirft seinen Anker ...

„Denn wenn et Trömmelche jäht“, dann steht auch die Frauengruppe der Prinzen гарде Andernach 1896 e.V. in Uniform parat. Nicht nur an Rosenmontag, sondern auch an allen anderen Umzügen, die rundum gemeistert werden, kann man auf die Truppe zählen. Aber nicht nur dann, auch bei vielen anderen Angelegenheiten - sei es der Prunksitzung, dem Fest der 1000 Lichter oder unserem Sommer- bzw. Grillfest, ist die Gruppe hilfsbereit.



Ihren großen Auftritt bestreiten sie selbst in jedem Jahr mittwochs nach der Prinzen gardesitzung im alten Pfarrsaal Maria Himmelfahrt beim traditionellen Frauenkaffee unter der Leitung von Lydia Bell. Mit an Bord sind jetzt hier Tina Manstein und Katja Budelmann, die auch seit diesem Jahr das Trainergespann der Mambogirls bilden.

Hierbei möchten wir uns ganz herzlich bei unserer lieben Monika Schneider für Ihre Geduld und die tolle Zeit mit ihr bedanken. Das neue Schiff wirft seinen Anker und wir können gespannt sein, an welchem Hafen es anlegen wird.

Sei es im Phantasialand, bei Grillabenden, Geburtstagen oder sonstigen Aktivitäten: Die Frauengruppe, ob jung oder alt, hat in geselliger Runde viel Spaß zusammen.

Wir zeigen Flagge!

Wie immer zuverlässig vorneweg war auch in der Session 2015 die Standartengruppe um die Gruppenleiter Oliver Ruppert und Guido Kohns. Ob bei Regen, Wind, Schnee oder Sonnenschein, mit breitem Lächeln und donnernden „Alaaf-Rufen“ führt die inzwischen auf 16 Mitglieder angewachsene Gruppe das stolze Korps der Prinzen гарде an.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig in der Schlossschänke, um die Kommunikation untereinander zu pflegen, Ideen und Anregungen für den Gesamtverein zu diskutieren und vor allem, um nicht nur zur närrischen Zeit, sondern auch das restliche Jahr über miteinander viel Spaß zu haben!



Spitzen Sie Ihre Ohren!

Wir schreiben das Jahr 2015, Andernach, mitten im Januar: Unter den Klängen des „Gardelieds“ zieht der Stabsmusikzug unter der Leitung von Steven Oberfrank und Sabine Anspach zusammen mit Elferrat und Standarte durch den Saal der Mittelrheinhalle zur Eröffnung der beiden Prunksitzungen.

Es geht nach dem „Military-Escort“-Marsch zum Showteil des Musikzuges, seit je her unter der musikalischen Leitung von Heinz Reich. Unter dem Motto „Schlagernacht“, kann man das närrische Publikum in der vergangenen Session mit einem Marianne Rosenberg Medley („Ich bin wie du“, „Lieder der Nacht“, „Er gehört zu mir“) und Matthias Reim Medley („Verdammt ich lieb dich“, „Du bist mein Glück“, „Ich hab geträumt von dir“) begeistern.

Das Publikum ist spätestens jetzt nicht mehr auf den Sitzen zu halten und singt, klatscht und tanzt zu dem Hit „Atemlos“ von Helene Fischer, bevor sich mit dem „Gardeoffizier“ bereits das Ende der Sitzungen ankündigt.

Zwar sind die beiden Prunksitzungen neben dem Rosenmontagszug Jahr für Jahr das Highlight für jeden Gardisten des Stabsmusikzuges, aber noch lange nicht die einzigen Aktivitäten. Eines der großen Highlights der Mitglieder des Musikzuges ist das „Grillzeltkameradschafts-spaßwochenende“ (GZKSW) in Kell. Auch dort war für Groß und Klein mit leckeren Köstlichkeiten wie Aschenbraten, Mitternachtssuppe und



Getränken sowie Spiel und Spaß bestens gesorgt. Ob Darts, Fußball, Wasserbombenschlacht, Piratenerlebnissrally, Nachtwanderung oder Gesang, an diesem Wochenende wurde sich schlichtweg ausgetobt.

Neben den Ständen, den Sommer- und Oktoberfesten der Schwesterncorps spielte der Stabsmusikzug im letzten Jahr wieder auf der Hasenfängerkirmes und marschierte im Winzerumzug in Leutesdorf mit. Seither ist der Blick mit neuen Medleys zur diesjährigen Sitzung gerichtet. Spitzen Sie Ihre Ohren!

Viel Applaus auf großer Bühne!

Ein Blick zurück: In der Session 2015 tanzten sich die Jüngsten der Garde königlich in die Herzen des Publikums. Unter dem Motto „Die Eiskönig, völlig unverfroren“ stellte der tänzerische Garde-Nachwuchs einmal mehr sein Talent unter Beweis.



Voller Adrenalin, Freude und Spaß schwebten 25 kleine Eisköniginnen und vier Schneemänner-Olaf über die Bühne der Mittelrheinhalle. Sogar Elch Sven war am Bühnenrand zu sehen. Zur Filmmusik, die von Schnee und Eis handelte, zeigten die Gardeküken, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten. Das Publikum war begeistert, spendete den Kindern viel Applaus und forderte an beiden Tagen eine Zugabe.

Auch für den Frauenkaffee, einige Tage nach den Prunksitzungen, wurden die Kleinsten erneut engagiert. Ein Blick hinter die Kulissen verrät, dass die Kids, obwohl sie

schon zwei große Auftritte hinter sich hatten, noch immer etwas Lampenfieber vor dem Auftritt bekamen.

Zum Ende der Karnevals-session durften die Kinder ihren „eisigen“ Tanz noch ein weiteres Mal auf dem Kinderkarneval aufführen. Dieser Auftritt ist für unser Kinderballett seit vielen Jahren Tradition.

Nach einer Pause trafen sich die Kids mit ihren Trainerinnen im Mai zum Ersten Mal für die neue Session! Ideen für das neue Motto wurden gesammelt, damit jedes Kind die Möglichkeit hatte seine Wünsche und Vorschläge zu äußern. Die Kinder sind immer sehr kreativ und haben tolle Ideen. Somit war das Motto schnell gefunden und die passende Musik konnte gesucht werden. Pünktlich nach den Sommerferien war es dann so weit! Die Kinder-tanzgruppe bekam das neue Motto mitgeteilt und startete motiviert das Training für den neuen Tanz.

Ihr seht, auch bei unseren Kleinsten schlägt das Garde-

Herz nicht nur an Karneval, sondern das ganze Jahr über. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Ein ganz besonderer Dank gilt den Trainerinnen Bianca Dumoulin-Mogwitz, Steffi Thönnies und Nadine Becker, die unsere Zwerge mit viel Geduld bändigen und trainieren. Nicht fehlen darf nun ein kleiner Blick voraus: Bei den Sitzungen 2016 wird der Garde-Nachwuchs animierende Stimmung verbreiten. Lasst Euch überraschen!

„Young Power“ – unser Nachwuchsballett ist wieder etabliert!

Das Comeback der Teenies ist geglückt, die Premiere 2014 war ein voller Erfolg! Und auch diesmal darf das Publikum gespannt sein auf die „Young Power“, die in den Teenagern steckt: Tauchen Sie ein in die Welt der Meere, Schiffe und Piraten, lassen Sie sich fesseln von spektakulären Hebefiguren und schnellen Rhythmen!

Die beiden Kapitäne Ela Stromberg und Meike Drommel sowie die Besatzungscrew Lucie Wunder und Sabrina Sädler sind bereit, mithilfe ihrer 22 Piraten die gegnerischen Schiffe zu kentern! Unterstützt wird das Team von der Betreuerin Sandra Schwindenhammer. Mit viel Spaß und Motivation wurde jede Woche der Kampf ums Weltmeer trainiert!

Bestand die Gruppe letzte Session noch ausschließlich aus Mädels, konnten dieses Jahr 2 Jungs dazu gewonnen werden. Janina Titze und Melissa Root mussten leider aus

beruflichen Gründen das Trainerteam verlassen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für eure Mitarbeit! Renate Struve zeigt sich auch in dieser Gruppe verantwortlich für die tollen und aufwendigen Kostüme. Man darf gespannt sein auf die fesselnde Bühnenshow und die atemberaubenden Choreografien!



Ein Hoch auf UNS!

Mit „Rhythm is a dancer“ sowie „What is love“ sind nur zwei Kracher zu nennen, mit denen die Burning Beatz der Garde die Mittelrheinhalle auf den beiden Prunksitzungen wie auch der Herrensitzung zum Beben brachten. Mit Konfetti-Kanonen und dem Tanz in der Menge, zu den Klängen eigener Jugendhelden wie Spice Girls und den Backstreet Boys, verabschiedeten sich die Prinzengarde-Mädels von der Bühne. Im Anschluss feierte die Gruppe dann gemeinsam im neuen Outfit durch die Nacht. Danke noch einmal an Ulli Becker für diese Unterstützung.

Doch auch wenn der offizielle Teil erfolgreich absolviert war, merkte man, dass die Mädels jeck auf die Session 2015 waren. Beim Rekrutenzug wurde so manch eine als „Hippie“ auf Herz und Niere geprüft, ob sie denn auch die weiteren närrischen Tage gut überstehen werde. Auch im Rosenmon-



tagzug waren die Burning Beatz mit knapp 15 Gardistinnen gut vertreten. Da hatten die Marketenderinnen einiges zu tun, denn der Spruch „Prost, Prost Kamerad!“ schallte zig Male durch die Andernacher Gassen.

Nachdem die Session zu Ende war, wurden die Mädels auch langsam wieder nervös und die Trainerinnen Melanie Schneider, Christina Scharnbach und Nadine Becker riefen ihre Gruppe bereits im April zum Start ins neue Tanzjahr zusammen. Durch Trainingseifer aber auch dem Spaß an der Freud, sind bereits im Sommer große Fortschritte zu erkennen und lassen auf ein neues Spektakel abseits unseres Planeten erahnen.

„Ein Hoch auf UNS!“. Das wöchentliche Training sowie viele gemeinsame Stunden bei Geburtstagen, dem Thekendienst bei Fest der 1000 Lichter, dem gemeinsamen Sekt in lustiger Runde oder auch die Weihnachtsfeier ließen die Gruppe im vergangenen Jahr noch enger zusammenwachsen.



Mit Spinat und Kraft durch die Kampagne



Für den Rekrutenzug hatten einige Seekadettinnen bei unserer Mannschaft angeheuert und halfen uns in der Straßenkombüse bestens aus. Somit war das ganze, wie nicht anders von uns erwartet, ein toller Rekrutenzug der wie jedes Jahre einer der Höhepunkte der Session ist – wäre doch alles so schön und ungezwungen wie der Rekrutenzug ...

Vom vorjährigen „17. Bundesland“: Mallorca zur Badetour auf die Lahn bei Limburg. Wie immer Glück mit dem Wetter und bestens gelaunten Jungs und unserer Lotte ging es los

Alle Jahre wieder ein neues Motto zu unserer Prunksitzung – diesmal als Matrosen zur See. Wobei wir gestehen müssen es noch nicht mal bis zum Laacher See geschafft zu haben und uns eher als „Trocken-Matrosen“ bezeichnen würden. Wobei das mit dem „Trocken“ sein in unserer Garderobe auch wieder so eine Sache war ...

Wir hatten wie jedes Jahr einen derartigen Spaß und werden diesen Spaß auch 2016 wieder in der Mittelrheinhalle wiedergeben.



in Andernach. In Limburg an der Lahn angekommen ließen wir uns es nicht nehmen ein innerliches und äußerliches Bad zu genießen.

Alles in einem: Tradition, Tanzsport und Zusammenhalt!



Wie bereits in den Vorjahren konnte das Gardeballett auch 2015 die Zuschauer bei den beiden Prunksitzungen der Prinzengarde begeistern. Doch im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren gönnte sich die Gruppe nach der Session keine Auszeit, sondern startete sofort wieder mit dem Training.



Hintergrund: Das Team hatte sich zum Ziel gesetzt, zukünftig Turniere zu bestreiten. Dazu wurde der Tanz entsprechend den Regelungen der IIG (Internationale Interessensgemeinschaft für Tanzsport e.V.) angepasst. Hoch motiviert feilten die Tänzerinnen und Tänzer an den Tanzschritten und Bildern und freuten sich darauf, ihre ersten Turniererfahrungen zu sammeln.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Hessen-Meisterschaft und einem Tanzsportturnier in Neukirchen-Vluyn (NRW) sicherte sich das Team die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Frankfurt am Main. Die Aktiven und natürlich die mitgereisten Fans waren sehr stolz auf diese Leistung und freuten sich auf die neue Herausforderung, dort antreten zu dürfen. So ertanzte

sich das Gardeballett am 17. Mai den Titel „Bester Aufsteiger Deutschlands“ in der Kategorie Gardetanz mit Paaren bei der IIG und qualifizierte sich zudem für die Teilnahme an der Europameisterschaft. Die ersten Schritte in der Turnierlaufbahn waren getan.

Die Freude am Tanzen und die positive Stimmung in der Gruppe scheinen auch auf das Publikum überzuspringen. Seit zwei Jahren erfährt das Gardeballett einen regen Zulauf, sodass nun 20 Tänzerinnen und Tänzer für die großen Auftritte trainieren und zusätzlich von zwei Ersatztänzerinnen mit voller Motivation unterstützt werden. Voller Vorfreude fiebert die Gruppe auf die beiden Prunksitzungen hin, um ihren neu einstudierten Tanz vorzuführen.

Es bleibt nur zu sagen, dass das Gardeballett der Prinzengarde mit Einsatz und Elan bei der Sache ist und vor allem weder die Freude am Tanzen, noch am Karneval zu kurz kommen lässt. „Wir machen keine halben Sachen: Wir tanzen, lieben, lachen!“ On do droff roofen mer aus: Dräimol Annenach Alaaf!



Gemischter Showtanz – das Ufo steht in den Startlöchern!

Der Countdown läuft, eine galaktische Mission auf den beiden Prunksitzungen der Prinzengarde Andernach kann starten!

Doch zuvor bedarf es vieler Vorbereitungen. Die beiden Pilotinnen Ela Stromberg und Meike Drommel haben zusammen mit ihrem Helfer-Team Lucie Wunder, Sabrina Sädler und Michelle Kussmann, unterstützt von der Betreuerin Sandra Schwindenhammer, die insgesamt über 30 alterstechnisch bunt gemischten Passagiere auf ihren außergewöhnlichen Flug vorbereitet.

Um spektakuläre Flugmanöver starten zu können, haben sie sich Daniel Pollok speziell für die Hebungen mit ins Ufo genommen. Ein herzliches Dankeschön gilt Janina Titze und Melissa Root, die leider aus beruflichen Gründen nicht mehr teilnehmen können.

Ein Flug zum Mars ohne die richtige Ausrüstung?

Udenkbar! Die Haus- und Hofschneiderin Renate Struve, hat wieder in mühevollster Kleinstarbeit die Kostüme angefertigt. Und natürlich erfordert diese Reise eine gestärkte Truppe, sodass erneut ein langer Trainingssonntag inklusive Pizzateessen stattfand.

Lassen Sie sich entführen in eine galaktische Welt. Voller Rhythmen und mysteriöser Gestalten. Freuen Sie sich auf einen Tanz voller spektakulärer Hebefiguren!



Rot-Weiße Husaren



*Liebe Närrinnen und Narren,
Liebe Freunde unserer schönen Faasenacht.*

als neuer Kommandeur der Rot-Weißen Husaren Andernach freue ich mich auf die kommende Session und den vielen Begegnungen mit Ihnen. Endlich steht die fünfte Jahreszeit vor der Tür, mit all ihren Neuerungen und Herausforderungen, denen ich mich gerne stellen möchte.

Auch wenn wir in 2015 wieder ein tolles Prinzenpaar hatten, so dürfen wir den Blick nicht davor verstellen, dass zukünftig immer mehr Bemühungen notwendig sein werden, neue Paare für diese große Würde zu gewinnen. Vielleicht müssen wir hier auch darüber nachdenken, unsere Erwartungen zurückzunehmen und im Prinzenpaar nur das zu sehen was sie sind, die höchsten Repräsentanten im Andernacher Karneval.

Schauen wir nun gemeinsam in die Zukunft. 2016 feiern wir 600 Jahre Faasenacht in Andernach. In dieses Jubiläumsjahr reihen sich die Husaren auch mit dem 60jährigen Jubiläum des Musikzuges ein. Dies ist Anlass genug zu fragen, was der Karneval für uns bedeutet und wie wir ihn zukunftsfest gestalten können.

Dazu gehört die Einsicht, dass der Karneval nicht nur eine große Party ist und nicht nur bloße Tradition. Wäre der Karneval nur eine Party, so wäre er überflüssig, denn Partys kann man das ganze Jahr über feiern. Eine Tradition andererseits, weil man es immer schon so gemacht hat, wäre ohne Sinn. Karneval ist Teil unseres gesellschaftlichen Lebens und unserer kulturellen Identität. Um dies zu erhalten, benötigt es ein Fundament auf dem man bauen kann.



Zum einen ist am Aschermittwoch alles vorbei; und besonders im sogenannten katholischen Rheinland wird Karneval intensiv gefeiert. Zum anderen zeugen heute noch unsere prachtvollen Uniformen von der Zugehörigkeit zu Preußen und sind ein Bekenntnis zu unserer Geschichte.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Quelle unseres Brauchtums aus der wir Kraft schöpfen, in der christlich-abendländischen Kultur und der Liebe zur Heimat zu finden ist. Nur durch Heimatverbundenheit und Bewahrung unserer kulturellen sowie historischen Identität werden wir die Faasenacht so bewahren können, wie wir sie lieben. Liebe Husarenfamilie, Freunde und Gönner, freuen wir uns also auf eine tolle Session 2016 und lasst uns zusammen eine schöne und erfolgreiche Session gemeinsam verbringen.

Es grüßt Sie recht herzlich mit
Dräimol Annenach Alaaf

Ihr Carsten Meyer, Kommandeur

Das neue Dreigestirn

Unser Kommandeur, Carsten Meyer, unsere neue Regimentstochter, Kimberly Brunsmeier (sie wird am 16.01.2016 offiziell auf unserem diesjährigen Regimentsball in ihr Amt eingeführt) und der zweite Vorsitzende und Adjutant, David Rehm

60 Jahre Musikzug Rot-Weiße Husaren



So begann alles!!! 1956 wurde unter Leitung von Werner Zimmermann der Fanfarenzug gegründet. Durch intensive Probearbeiten erreichte der Fanfarenzug schon im ersten Jahr bei Wettstreiten in Obermendig und Wirges den 1. Platz.

Weltmeister 1958 in Kerkrade. In Holland setzte man sich gegen 28 Nationen auf internationalem Niveau durch und erhielt für den perfekten Auftritt die „Goldmedaille“. Bei der Heimkunft wurde der Fanfarenzug in einer festlich geschmückten Südstadt begrüßt und als „Helden“ gefeiert.



Ehemalige Korpsführer:
Werner Zimmermann;
Uli Bollmann;
Rolf Berresheim;
Geo Krickel
Ehemalige musikalische Leiter:
Peter Butz;
Paul Schumann (†)



Tambourmajor:
Michael Möller
(2008 - 2010)



Karl Köhler, ein Mann der ersten Stunde und Mitgründer des Fanfarenzuges.



Auftritte in Montpellier (Frankr.); Gastspiele in Holland und Belgien; Blumencorso in Locarno (Schweiz) und Bad Neuenahr; Aufmärsche in Berlin (Sportpalast); St. Amand; Köln; Aachen; Frankfurt; Klopeinersee (Österreich); Auftritte bei den RKK-Musiktagen; 2-Tages-Fahrten nach Mühlfort; Oktoberfest in München; traditionelle Fahrt zum Kirschblütenfest in Gladenbach und natürlich die Teilnahme an den Umzügen aus Anlass der Rheinland-Pfalz-Tage



Seit 1972 aktive Jugendarbeit (damals ins Leben gerufen von Geo Krickel, heute unter der Leitung der Jugendbetreuer)



1990 bei der Wiedervereinigungsfeier in Zella Mehliß vertrat der Musikzug die Stadt Andernach.



Auftritte mit besinnlicher Musik bei der „Lebenden Krippe“ in Andernach



1996 wurde erstmals ein Musikwochenende durchgeführt. Hier werden neue Musikstücke einstudiert.



2006 Der Musikzug feiert sein 50. jähriges Bestehen mit einem Kommersabend und einem Festzug durch seine Heimat „die Südstadt“.

Und immer war man sehr aktiv. Auftritte außerhalb des heimischen Karnevals z.B. bei Umzügen in Gladenbach, Buchholz, Wassenach, Vallendar und an der Jubiläumsveranstaltung der Andernacher Schützenbruderschaft.



2008 Nach 30 Jahren als Tambourmajor war in diesem Jahr Schluss für Gerd Mrosek, er übergab den Tambourstab an seinen Nachfolger Michael Möller. Für sein Engagement wurde Gerd zum Ehrentambourmajor ernannt.



2010 Sandra Schröter übernimmt kommissarisch das Amt des Tambourmajors und wird auf der Jahrhauptversammlung 2011 im Amt bestätigt.

Am 12.03.2011 fand die erste rheinische Karnevalsprunksitzung mit kompletten Equipment und Programm inklusive Bühnenbild, Elferrat, Beleuchtung und Musikanlage in der Andernacher Partnerstadt Ekeren im Akerzaal statt.



2013 legt Sven Voss sein Amt als musikalischer Leiter nieder.

Der Musikzug 2015



2012 Musikzug der Südernacher und die Majorettes auf den Weg nach Bad Münstereifel zum internationalen Musiktreffen mit Leistungsmarschieren und anschließendem Wertungsspielen. Am Ende errang man gleich vier Pokale.



Jugendlager

Auch in diesem Jahr ging es für 32 Husarenkinder wieder los ins alljährliche Jugendzeltlager. Wir wieder nach Urbach, ins Jugendheim Sylvanus, wo wir in zwei Häusern untergebracht waren.



Abfahrt war am 10.07.2015 um 16:00 Uhr.

Kaum angekommen wurden die Zimmer auch schon aufgeteilt und bezogen damit endlich die Gegend erkundet und die ersten Bälle geschossen werden konnten.

Nach einer anfänglichen Runde Völkerball, wurde

zuerst einmal zur Stärkung gegrillt. Anschließend verkürzten wir uns die Zeit bis zum Einbruch der Dunkelheit mit Gemeinschaftsspielen und dann konnten wir endlich zur Nachtwanderung aufbrechen.

Die Dunkelheit hielt einige Schaurigkeiten für uns bereit. Zum Abschluss des Tages spielten wir noch einige Runden Bingo. Bingo-Herri gab alles!

Nach einer lange Nacht voller Bingo und anderer Spiele wurde am Samstag Morgen nach dem Frühstück das Motto des diesjährigen Zeltlagers bekannt gegeben.

Im Husarensaloon fanden sich die Cowboys (Jugendbetreuer) ein, um den Indianern (Kinder) ihre Aufgaben zu geben.



Zu allererst wurde die Tagesaufgabe verkündet, bei der die Kinder bis zur Abendshow einen Text über das Jugendzeltlager auf das Lied „Komm hol das Lasso raus“ dichten sollten. Vorgabe war, das Wort „Klobürste“ einzubauen.

Dann ging es auch schon los mit weiteren Herausforderungen: Es wurden Mohrenköpfe gegessen, durch ein Netz geklettert, die Plane verdreht, der Löffel durchgereicht und vieles mehr.

Neues Kindertanzpaar



Tara Groß und Julian Frank gaben ihr Debüt als Kindertanzpaar auf der Sitzung im letzten Jahr. Mit einem tollen Tanz verzauberten die Beiden das Publikum.

In diesem Jahr starteten sie gemeinsam von Anfang an richtig durch... mit der neuen Trainerin Tanja Felbecker (geb. Roth). Grundschnitte wurden geübt, neue Schritte und Hebungen ausprobiert ...

Lassen Sie sich überraschen, was die beiden

Tanzsternchen Ihnen in diesem Jahr präsentieren wollen.

Nur so viel soll verraten werden: Neben den Beiden wird auch die Romantik auf der Bühne und in ihren Ohren zu spüren sein ...



Zusätzlich bekamen die Kinder noch die Aufgabe, sich aus natürlichen Materialien (Wiesenblumen, Blättern, etc.) einen Kopfschmuck für den Abend zu basteln.

Nach dem Mittagessen ging es dann zuerst einmal bei 33 Grad ins benachbarte Freibad wo alle ausgelassen planschen konnten, bis dann später weitere Herausforderungen gemeistert werden sollten. Diesmal wurden Kinder auf Tragen chauffiert, Äpfel aus dem Wasser gefischt, Wasserbomben geworfen, u.s.w., bis am Abend nur noch die Gesangs-Show anstand, bei der dann ein Gewinner ermittelt werden konnte.



Nach den Vorträgen von erstklassigen Liedtexten, probieren von Saloonspeisen etc. wurde dann die Siegergruppe gekürt.

Da es mittlerweile auch schon Dunkel war, ließen wir den Abend gemütlich ausklingen, die einen bei einer Runde Bingo und die anderen bei Lagerfeuerromantik mit Marshmallows und schönen Liedern.

Den Sonntag und leider auch schon letzten Tag verbrachten wir dann mit dem beliebtesten Spiel im ganzen Zeltlager, mit Völkerball. Runde um Runde bestritten die Teams bis es leider schon zum Aufräumen und Aufbrechen ging.

Für Jugendbetreuer und – wie wir gehört haben – für die Kinder war es ein Super Wochenende mit viel Spaß. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.



Jetzt geht's App!

Die Rot-Weissen-Husaren Andernach kann man sich seit der Karnevals-Session 2014 auch als App auf sein Smartphone holen.

Unsere App ist erhältlich für iPhones, Android-Phones (Samsung und vergleichbare), und für Windowsphones (bspw. Nokia-Smartphones). Wir sind das erste Andernacher Karnevalskorps mit einer APP!

Südstadtfest

Am 25.07. und 26.07.2015 fand das 36. Südstadtfest der Rot-Weißen Husaren auf dem Schulhof der St.-Stephan-Schule statt.

Sie haben es verpasst? Schade! Dann haben wir hier ein paar Schnappschüsse für Sie:

Interesse? Dann halten Sie sich doch den Termin für das Südstadtfest 2016 am 16. und 17.07.2016 frei. Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser dieser Seite. Sicher erwarten Sie jetzt wie üblich einen alljährlichen Bericht über die Gruppe. Doch möchten wir dieses Jahr darauf verzichten Ihnen zu beschreiben, wie viel Spaß diese Gemeinschaft von ca. 20 Kindern jeder Altersgruppe hat und welche Aktivitäten Jahr für Jahr mit viel Freude durchgeführt werden.

Stattdessen möchten wir als Leiterinnen, sie liebe Eltern zu unseren Proben einladen. Dort können Sie sich beim Zuschauen oder in Gesprächen mit uns ein eigenes Bild darüber machen, wie wir Ihrem Kind ein Hobby mit viel Spaß und Kameradschaft vermitteln. Neben dem Erlernen von motorischen Fähigkeiten und Taktgefühl steht das Bewegen/Tanzen zu moderner Musik sowie das Einbringen in eine Gruppe im Vordergrund. „Jungs sind herzlich willkommen!“

Ein guter Termin zur ersten Kontaktaufnahme bietet die Husarenfamilie beim traditionellen Schnuppertag am 20. März 2016 wie immer in der Turnhalle der Grundschule St. Stephan in unserer Südstadt.



Sahnehäubchen

Seit 1995 treffen sich die Frauen und Gäste des Vereins in geselliger Runde im Vereinslokal Taubentränke, um einen vereinseigenen Frauenkaffee zu feiern. Der Donnerstag nach den großen Prunksitzungen gehört seit diesem Zeitpunkt als fester Bestandteil in den Terminplan des Corps.

2015 war somit ein ganz besonderes Jahr für die Sahnehäubchen, denn es hieß: **20 Jahre Frauenkaffee der Rot-Weißen-Husaren!**

Die bunte Geburtstagsfeier wurde mit einer eigens kreierten Geburtstagsstorte und einem „Sektempfang“ stimmungsvoll eröffnet, bevor die Gruppe ihren Gästen ein buntes Programm mit viel guter Laune präsentierte. Vorträge und musikalische Darbietungen sorgten für heitere Stimmung unter allen Beteiligten. Triumphal war der Empfang für das „eigene“ „unser“ Prinzenpaar. Die zwei Ex-Prinzessinnen aus den Reihen der Sahnehäubchen, Prinzessin Inge I., der tanzende Schängel vom Entenacker, (Prinzessin 1995) und Prinzessin Hildegard II. von Rot-Weiß Südernach, (Prinzessin 2007) ließen es sich nicht nehmen, ihrer Nachfolgerin Prinzessin Claudia II., der strahlende Stern von Südernach, gute Ratschläge für ihre Regentschaft nebst dazugehörigen kleinen Geschenken mit auf den Weg zu geben. Ihr komödiantisches Talent stellte die Frauengruppe bei einer sehr eigenen Interpretation des allseits bekannten Märchens „Aschenputtel“ unter Beweis. Garanten für gute Laune waren selbstverständlich die Vortragenden Helga und Mary sowie Romy und Gitta, die kein Auge trocken ließen. Musikalisch ließen die Akteure mit Karnevalshits die letzten Jahre Revue passieren.

Neben „Sahnehäubchen der ersten Stunde“ hat es die Frauenrunde immer verstanden für „neue Gesichter“ zu sorgen, so dass einem um die Zukunft des Frauenkaffees nicht bange sein muss. Auch



im Jahr nach dem runden Geburtstag möchten die Sahnehäubchen ihren Gästen wieder einen bunten Strauss an guter Laune und Unterhaltung bieten. Die Proben laufen bereits mit viel guter Laune auf Hochtouren.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einen bunten Nachmittag mit viel guter Laune!

Auch 2015 war der Stammtisch wieder aktiv!

Bei der Karnevalfeier im Jägerhof wurde das aus den Reihen der Husaren stammende Prinzenpaar begrüßt und gefeiert. Als Dank für den Empfang wurden die Anwesenden mit dem Festausschuß- sowie dem Prinzenpaarorden ausgezeichnet.

Friedhelm Stolzenberger begeisterte die Stammtischler, das Prinzenpaar, den Hofstaat und den Festausschussvertreter, Männe Völkel, als er das traditionelle Lied vom Paraplü vortrug. Horst Gensmüller sorgte mit seinem gelungenen Vortrag für wahre Lachsälven.

Am 05.06.2015 gratulierte der Husarenstammtisch Carsten Meyer und David Rehm, die auf der Jahreshauptversammlung der Südernacher zum Kommandeur und Adjutanten gewählt worden waren und betonte, dass alle Mitglieder des Stammtisches stolz darauf sind, dass aus ihren Reihen nicht nur zwei Ex-Prinzen und ein Ehrenkommandeur kommen. Die beiden höchsten Repräsentanten der Husaren sind aktive Teilnehmer der Runde.

Unser Sommerausflug sollte uns eigentlich auf die andere Rheinseite führen.

Wir freuten uns über ein paar entspannte Stunden bei Wein und Gesang in Leutesdorf auf der Edmundshütte. Aber dann fiel das ganze buchstäblich ins Wasser. Da der Rhein Niedrigwasser hatte, fuhr kein Boot. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und gemütlich gemacht haben wir es uns trotzdem!

Im Herbst gab es ein Döppekoche-Essen.

Hubert Bersch, Urgestein der Husaren, wurde 80. Auf diesem Wege nochmals alles Gute und viel Gesundheit, damit wir noch lange mit Dir feiern können. In der Adventszeit genossen wir unseren Weihnachtsbrunch. Hier besuchte uns, wie immer, der Nikolaus, der nicht die Rute sondern kleine Geschenke mit brachte. In lustiger Rede las der dem einen oder anderen die Leviten. So klang das Jahr 2015 aus.



Herjelaafene und vor allem dem Prinzenpaar 2016 aus den Reihen der Blauen Funken eine tolle Session und dem neuen Dreigestirn der Südernacher alles Gute.

Ihr und Euer
Friedhelm Stolzenberger
Präsident des Husarenstammtisches

Der Belgier

Im Jahr 2015 trat Jean Paul Klinkers zum zweiten Male auf der Sitzung der Südernacher auf.

Kann es ein besseres Beispiel für europäisches Miteinander geben?

Hier wird nicht nur eine Städtepartnerschaft gepflegt. Ein karnevalistisches Miteinander verbindet Andernach und Ekeren.

Man muss gar nicht jedes Wort verstehen, um sich köstlich zu amüsieren. Hier ein paar Schnappschüsse von der letzten Sitzung:



Im Jahr 2016 feiert der Stammtisch nun seinen 30. Geburtstag. Und traditionell treffen wir uns immer am ersten Freitag im Monat in der Gaststätte „Jägerhof“.

Wir sagen dem Prinzenpaar 2015 aus den Reihen der Husaren „Danke“ für eine tolle Regentschaft und wünschen allen Husaren, Annenachern und



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe GERAK-Familie!*

66 Jahre und kein bisschen leise,
66 Jahre lang sind wir auf der Gesellschaftsreise,
66 Jahre voller Tatendrang und Schwung,
66 Jahre ist die GERAK in diesem Jahre jung!



Es gilt in diesem Jahr ein großartiges Engagement,
zur Freude vieler Menschen und zum Wohle des
Andernacher Karnevals über die Jahrzehnte hinweg, zu
würdigen.

Dieses möchten wir gerne mit unserem diesjährigen Motto „*Früher wie heute – Spaß an der Freude*“ bekunden
und mit vielen Karnevalisten unsere Geburtstagsfeier, sowie den alljährlichen Polterabend für das zukünftige
Prinzenpaar, aus den Reihen der Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V., feiern.



Die Geburtstagspartie und der Polterabend wird ein Fest für viele herzliche
und menschliche Kontakte sein. Darauf
freuen wir uns schon jetzt.

Bei dieser Gelegenheit laden wir auch
zu unserem 9. Karnevalistischen Früh-
schoppen, am Sonntag, 17. Januar 2016,
ein.

Liebe Närrinnen und Narren, schun-
keln, lachen, singen und tanzen, so
möchten wir unsere „Annenache Fa-
senacht“ auf herzliche und liebenswerte
Art und Weise mit Ihnen feiern. Sind
Sie dabei und machen mit! Ich freue
mich auf Sie und verbleibe bis dahin,

mit herzlichen karnevalistischen
Grüßen

und einem 3 x „Annenach Alaaf“

Ihre und Eure

Inge Flesch (Präsidentin)

Am 18. Dezember 2014 verstarb unser
Ehrenpräsident Ludwig Stiegler.

Wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.

GERAK-Weihnachtsspecial mit FKK

Zum FKK der besonderen Art ließen sich die GERAK-Mitglieder
und Gäste, vom Vorstand unter Ihrer Präsidentin Inge Flesch,
einladen.

Im „Drehwerk“ in Wachtberg-Adendorf
genoss die Gesellschaft bei Film,
Kaffee und Kuchen einen schönen
Adventsnachmittag, bei dem weder
alle Hüllen fallen gelassen wurden und
auch niemand frieren musste. Dazu
trug wesentlich der gezeigte Film mit
Marilyn Monroe, unter dem bekannten
Titel „Manche mögen's heiß!“ bei.

Nach dem Besuch im „Drehwerk“ fuhr
der Bus die in bester Laune befindliche
Gruppe nach Rheinbach, um in dieser
wunderschön geschmückten Voreifel-
stadt den urigen Weihnachtsmarkt zu

erkunden. Gestärkt durch eine leckere Bratwurst, Reibekuchen oder einem heißen
Glühwein wurde die Heimreise am späteren Abend angetreten.



Impressionen vom Polterabend am Freitag, dem 9.1.2015



8. Karnevalistischer Frühschoppen am 25.01.2015

Wie in den Jahren zuvor sind wieder viele Mitglieder der GERAK-Familie der Einladung des Vorstandes zum 8. Karnevalistischen Frühschoppen gefolgt um gemeinsam einige gesellige Stunden zu verbringen.

Die willkommene Gelegenheit, um verdiente Mitglieder mit dem aktuellen Sessionsorden, unter dem Motto: „GERAK mit em Büttchen Bunes“, sowie dem Gesellschaftsorden, auszuzeichnen.

Bereits seit 25 Jahren halten Marlies und Horst Zerwas der Gesellschaft die Treue. Als Dank dafür wurde Ihnen mit Orden und einem Geschenk von der Präsidentin Inge Flesch herzlich gratuliert.

Jubel entbrannte beim Besuch des Tollitätenpaares nebst Gefolge und die bisher gute Stimmung steigerte sich noch, als die hohen Gäste ihren Prinzenorden verliehen. Bei einem sich



anschließenden Vortrag von Hilde Holzhauser für das Prinzenpaar, wurden nochmals die Lachmuskeln strapaziert.

Danach wurden Geschenke und Wünsche ausgetauscht. Eine ganz besondere Überraschung war es aber, als Prinz Michael I. und Prinzessin Claudia II. alle bisherigen Prinzenorden der „Rot-Weisse Husaren“ fein säuberlich in einem Bilderrahmen überreicht wurden.

Dann war die Zeit gekommen, um den anwesenden Jecken die Verabschiedung eines Andernacher karnevalistischen Urgesteins mitzuteilen. Der passende Rahmen, um Günter und Gila Oster zu danken und für die weitere Zukunft, außerhalb der rheinland-pfälzischen Landesgrenze, alles erdenklich Gute zu wünschen. Günter und Gila ließen es sich aber nicht nehmen, auch der Präsidentin Inge Flesch zu danken und diese mit dem hauseigenen „Karl Otto-Orden“ nebst Urkunde der Familie auszuzeichnen.

Alle Anwesenden waren sich darin einig, dass auch in diesem Jahr wieder einmal kurzweilige Stunden den 8. Karnevalistischen Frühschoppen bei der GERAK kennzeichneten.

Jahresausflug 2015 der GERAK e.V.

Zu einer Reise in die deutsche Zeitgeschichte begrüßte Präsidentin Inge Flesch die Mitglieder der Gesellschaft beim diesjährigen Jahresausflug der GERAK e.V.

Der Besuch im „Haus der Geschichte“ in Bonn verdeutlichte dem interessierten Betrachter die Entwicklung unseres Landes ab 1945 bis heute.

Nach Stärkung bei Kaffee und Kuchen im Parkrestaurant RHEINAUE, sowie dem weiteren Aufenthalt im größten Naherholungsgebiet von Bonn, der Rheinaue, eröffnete sich von hier aus für viele Mitreisende ein anderer Blickwinkel auf das herrliche Siebengebirge.

Die kurze Busfahrt ins romantische Kasbachtal zur „Alten Brauerei“ ließen Erinnerungen an frühere Jahrzehnte und längst vergangene Zeiten wach werden. Die nostalgische Atmo-

sphäre des Lokals, der einzigartigen Museums Hofladen sowie das gesamte Erscheinungsbild dieser ehemaligen Brauerei, versetzten viele Besucher in Erstaunen.



Schul- und Veedelzug der Grundschulen

Seit 15 Jahren veranstalten die Grundschulen St. Peter, Martinschule und Hasenfängerschule an Schwerdonnerstag einen Schul- und Veedelzug.

Er wurde 2001 von der damaligen Konrektorin Angelika Dähler mit einer Klasse aus St. Peter ins Leben gerufen.

Man trifft sich auf dem Schulhof St. Peter und von da bewegt sich der Zug ab 9.30 Uhr über Landsegnung, Güntherstraße und Bahnhofstraße zum



Marktplatz. Gegen 10.00 Uhr empfangen die ca. 500 Kinder das Prinzenpaar mit Hofstaat.

Musikalisch begleitet wird der Schulzug vom Panikorchester, dem Spielmannzug der Stadtsoldaten und dem Musikzug der Prinzengarde.

Alle Kostüme werden klassenintern selber gefertigt.

Liebe Närrinnen und Narren, lasst Euch diesen bunten Zug nicht entgehen.



Karneval in Kell

Veilchendienstagszug am 9. Februar 2016, um 14:11 Uhr



Traditionell startet in Kell wie schon seit über vier Jahrzehnten alle zwei Jahre der Veilchendienstagszug. Am 09.02.2016 ist es wieder soweit und im kleinsten Stadtteil Andernachs auf der Berghöhe ist ab dem frühen Vormittag nahezu das ganze Dorf auf den Beinen, um den Zug zu organisieren oder sich darauf vorzubereiten.

Der Keller Möhnenverein, der über drei Jahre nicht mehr aktiv war und vor der Auflösung stand, konnte im Mai 2015 mit einem neuen Vorstand „wiederbelebt“ werden und der Keller Veilchendienstagszug kann somit in 2016 wieder selbständig durch den Karnevalsausschuss über den Keller Möhnenverein organisiert werden.

Im Vorfeld haben die Keller Vereine und andere Aktive wieder ihre Beteiligung für den nächsten Veilchendienstagszug zugesagt.

Wir würden uns sehr über zahlreiche Zuschauer aus Andernach, den Stadtteilen und der Umgebung freuen.

Im Anschluss an den Veilchendienstagszug wird – wie immer – im Keller Bürgerhaus weitergefeiert.



Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



„Fastelovend em Blot...“

Liebe Freunde des Eicher Karnevals,

Endlich ist es wieder soweit. Nach langer karnevalsfreier Zeit geht es mit Schwung und Elan in die närrische fünfte Jahreszeit.



Die Eicher Jecken sowie Besucher aus Nah und Fern dürfen sich wieder auf eine feurige Session freuen. Unsere Aktiven üben und trainieren was das Zeug hält, um an die fantastischen Leistungen der vergangenen Session anknüpfen zu können. Die neue Session 2015/2016 steckt bereits wieder in den Vorbereitungen. Mit dem

Rückenwind und der Begeisterung der vergangenen Monate wird mit viel Spaß und Freude die neue Session vorbereitet. Aber was wäre unsere „KG“ ohne die vielen freiwilligen Helfer und ohne die Unterstützung der Dorfbewohner.

Immer wieder ist es phantastisch zu sehen, mit welcher Leidenschaft sich die Menschen

in Eich und Umgebung dem Karneval hingeben. Die Häuser entlang der Karnevalszugstrecke werden wunderschön geschmückt, private Stände mit Getränken werden aufgebaut und an vielen Ecken ertönt karnevalistische



Musik. Auch unsere beiden Prunksitzungen sind jedes Jahr restlos ausverkauft und wir können uns glücklich schätzen ihnen mitzuteilen, dass wir nächstes Jahr mit drei großen Prunksitzungen in unsere Session starten werden. Außerdem wird es anlässlich unseres Vereinsjubiläums einen großen Umzug an Karnevalssonntag geben.

Zur Einstimmung auf all das, was euch in Eich 2016 erwartet, sei gestattet, die vergangene Session kurz Revue passieren zu lassen:

Den Auftakt der Veranstaltungen bildeten im ausverkauften Saal des Bürgerhauses die beiden „großen Prunksitzungen“. Mitreißende, fantasievolle und akrobatische Showtänze sowie wortgewaltige Vorträge zauberten den Närrinnen und Narren ein Lachen ins Gesicht.

Weiter ging es im närrischen Fahrplan des Elferrates an „Schwer Donnerstag“ mit dem Besuch des Eicher Kindergartens und der Grundschule „Am Nastberg“. Begeistert waren unsere jüngsten Nachwuchskarnevalisten bei der Sache und beeindruckten wieder mit schwungvollen Darbietungen.

Später folgte der Elferrat der Einladung der Eicher Möhnen zu deren Sitzung, wo in trauter Runde bei bester Laune und Geselligkeit der Schwerdonnerstag ausklang fand. Die „New Möhn“ feierten wieder bis zum nächsten Morgen und verzauberten die Möhnergemeinschaft.

An dieser Stelle möchte sich die KG für eine reibungslose Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und dem Möhnenvorstand wieder alles Gute für die neue Session wünschen.

Den Höhepunkt des Eicher Sitzungskarnevals bildete die neue „Karnevalsparty“ am Karnevalssamstag. In neuem „Kostüm“ und unter dem Motto „Fastelovend em Blot in Eich un am Zuckerhot“ wurde die Karnevalsparty ein riesen Hit. Zu heißen Rhythmen und mit leckeren Cocktails wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Die letzte Station des närrischen Fahrplans bildete in der vergangenen Session wieder einmal unser Veilchendienstagszug. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.



Der Elferrat bedankt sich außerdem für die Einladungen der „Andernacher Prinzengarde“, der „Blauen Funken“ und der „Elf Kerlchen“ aus Krufft, die uns einen Besuch ihrer großartigen Veranstaltungen ermöglichten.

Gerne richten wir auch ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste, in der Hoffnung, sie auch in der kommenden Session wieder begrüßen zu dürfen, denn die Vorbereitungen der KG laufen bereits wieder auf Hochtouren.

Ebenfalls sagen wir noch „DANKESCHÖN“ an alle aktiven und inaktiven Zugteilnehmer, Vereine, Gruppierungen und Idealisten, die mit Musik, farbenfrohen Kostümen sowie Motivwagen den Menschen am Straßenrand Freude schenken. Aber auch allen Menschen, die schon seit eh und je im Hintergrund zum Gelingen des Eicher Karnevals beitragen. Euch sagen wir ebenfalls recht herzlichen Dank. Ein weiteres Dankeschön auch an alle freiwilligen Zugbegleiter der Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks, die, bei aller Begeisterung, für Sicherheit während des Umzugs sorgen.

Wir freuen uns bereits wieder auf das herzerfrischende Treiben unserer drei Sitzungen am 22/23 und 24. Januar 2016 und auf ein buntes und geschmücktes Eich anlässlich unseres Jubiläumsumzuges, anlässlich unseres 77-jährigen Bestehens, am Karnevalssonntag.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Euren Besuch und wünschen Euch mit einem „Dreimool Eich Alaaf“.

Ihre KG Kornblumenblau Eich e.V.



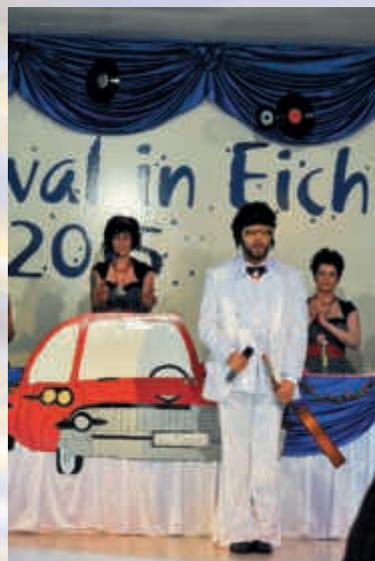
Möhnenverein Eich 1948



Ein Maskottchen für den Verein

Bereits zwei Sessionen haben wir, die „New Möhn“, im Eicher Karneval mit vielen Überraschungen hinter uns gelassen und möchten Euch hier rückblickend eine kleine Zusammenfassung der Highlights aus der Session 2015 erzählen.

Es gelang uns wieder das Motto für den Schwerdonnerstag bis zum Kartenvorverkauf geheim zu halten. Endlich war es soweit! „The Wild 60's“, die Sitzung konnte beginnen.



Im vollbesetzten Bürgerhaus staunten die Gäste nicht schlecht, als der Möhnenvorstand im Petticoatkleid auf Rollschuhen in den Saal kam. Dank der Möhnhelfer Mike Hammes und Sebastian Rouleaux sicher auf der Bühne angekommen, präsentierten sie noch eine kleine Choreographie. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen begann das Programm durch das mal wieder gekonnt unsere Sitzungspräsidentin Manuela Lanz führte.

Es war für jeden etwas dabei. Von Tanzgruppen mit tollen Outfits, über

Büttenreden mit viel Witz, bis hin zur musikalischen Unterhaltung durch unseren Musiker Oli Mischke. Als Highlight des Abends gesellte sich zu später Stunde ein originalgetreues Elvis-Double dazu, in Person von Janosch Käfer. Jetzt wurde erst richtig abgerockt! So langsam neigte sich die Sitzung dem Ende zu, doch es wurde weiter gefeiert getreu unserem Motto: „Bis(s) zum Morgengrauen“.

Beim Höhepunkt des Eicher Straßenkarnevals durften wir natürlich nicht fehlen und nutzten zum ersten Mal den Veilchendienstagsumzug dazu, nochmal kräftig auf die Pauke zu hauen und präsentierten uns letztmalig in unserem Rockabilly-Style.

Nach der Session ist vor der Session und trotz bereits beginnender Planungen für Zukünftiges, bleibt noch genug Zeit für Geselligkeit z.B. der Vorstandsausflug samt Möhnenmännern und -kindern; das Treffen der Möhnenvorstände aus Andernach, Nickenich, Kretz,



Miesenheim, Kell und Eich; die Bustour der Vereinsmitglieder über Limburg nach Weilburg ...

Seit der diesjährigen Jahreshauptversammlung haben wir ein Vereinsmaskottchen, welches durch die Zeichenkunst von Barbara Boch in mühevoller Arbeit entworfen und umgesetzt wurde.

Und nicht zu vergessen, die Eicher Kirmes, wo wir es uns neben dem Bon- und Kartenverkauf am Samstag auch nicht nehmen ließen, am Sonntag unseren selbstgebackenen Kuchen in der Cafeteria unter die Leute zu bringen.

Nicht kleckern sondern klotzen, denn der Endspurt für den Auftakt zur Session 2016 im November im Gasthaus Lenzgen begann. Nach dem Einzug zu „Das bisschen Haushalt macht sich von allein ...“ fielen die Hüllen und wir verwandelten uns in „Sexbomben“. Jetzt startete die Hausfrauenparty. Die Vorträge brachten die Lachmuskeln in Bewegung und es blieb kein Auge trocken. Es war ein toller Nachmittag und Abend, ein guter Start in die neue Session 2016.

Jetzt blieb uns nicht mehr viel Zeit, die frühen tollen Tage in diesem Jahr und damit auch die Möhnensitzung am Schwerdonnerstag, 04.02.2016 vorzubereiten. Aber wir haben uns wieder einiges einfallen lassen. Lasst es euch nicht entgehen, kommt vorbei und schaut es euch an.

In diesem Jahr feiert die KG Kornblumenblau Eich ihr 77-jähriges Bestehen und auf diesem Wege möchten wir der KG schon mal recht herzlich gratulieren und wünschen gutes Gelingen und volle Säle für die bevorstehenden Veranstaltungen.

Zum Schluss möchten wir es nicht versäumen, dem Andernacher Prinzenpaar mit seinem Hofstaat im besonderen, aber auch allen anderen Jecken aus Andernach und Umgebung eine tolle närrische Zeit zu wünschen.

Dreimol Eich Alaaf

Eure „New Möhn“



Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



*Liebe Karnevalisten und Freunde
unseres wunderbaren Brauchtums.*

Endlich ist es wieder soweit! Die fünfte Jahreszeit beginnt wieder und es wird geschunkelt und gelacht, so dass das Rheinland bebt.



Das letzte Jahr war wiederum voll mit großen Ereignissen: Der Vorstand ist durch den Jungbrunnen geschwommen und hat ein paar neue Gesichter erhalten. Steffi Jäger hat die Außenstelle des MKK in Wien geschlossen und ihr Amt als zweiter Kassierer an Michael Botzem abgegeben. Gerry Löcher gab sein Amt als Beisitzer an Sven Luy ab, steht aber der neugegründeten Wagenbaugruppe weiter mit

seinem ganzen Wissen zur Verfügung. Weiterhin wurde der Vorstand um einen Beisitzer erweitert. Diesen Platz nahm das abgeworbene „Mennijer Mädsche“ Annika Spurzem ein. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern die uns verlassen haben und heißen die Neuen noch einmal herzlichst willkommen.



Los ging es mit der Pappnasennacht. Begleitet von der kleinen Besetzung der Kampfmaschinen wurde die Nacht in Missem zum Tag gemacht.

Traditionell fand auch wieder der Frühschoppen statt.

Dieses Jahr im Gasthaus zur alten Post, was bis zum letzten Platz gefüllt war. Auch das „Annenacher Prinzenpaar“ kam vorbei, wengleich wie immer etwas zu früh, um mit uns den Tag zu feiern.



Die heiße Phase, wurde dann wie jedes Jahr mit dem Möhnenzug eingeläutet. Die Kinder der Grundschule und den Kindergärten waren wieder mit viel Spaß und Freude dabei und sammelten zahlreiche Süßigkeiten die ihnen vom Straßenrand zugeworfen wurden.

Nachdem man den Vortag verdaut hatte wurde am Freitag der Kinderkarneval gefeiert. Wie jedes Jahr war die Halle voll fröhlicher Kinder die auch ein paar Eltern zur Feier mitgebracht hatten.

Sonntags kam es dann zum schönsten Ereignis des Jahres. In Missem hieß es wieder „*de Zuch kütt!!!*“.

Pünktlich zu diesem Tag stellte die neue Wagenbaugruppe des MKK die restaurierte große Burg vor, die in ihrem neuen Gewand im perfekten Sonnenlicht erstrahlte. Auch die anderen Gruppen kamen in bunten und abwechslungsreichen Kostümen und prachtvollen Wagen daher.

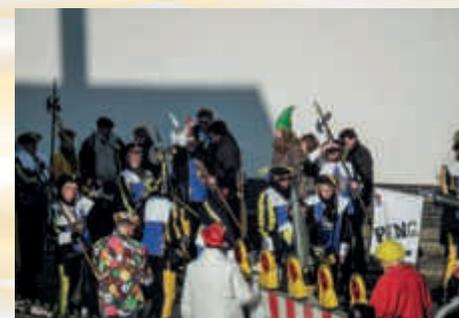
Wir möchten uns hier noch einmal bei allen Helfern, Teilnehmern und Gästen bedanken, die mit uns den Zug zu einem vollen Erfolg haben werden lassen.

Auch die neue Session hat auch wieder so einiges zu bieten! Gestartet wird mit den großen Prunksitzungen die dieses Jahr wieder mit vielen Vorträgen, Tanzeinlagen und Musik auf euch warten. Die Vorbereitungen sind schon im vollen Gange, damit auch dieses Jahr in der gefüllten Halle gelacht und geschunkelt werden kann.

Schwerdonnerstag zieht der Möhnenzug durchs Dorf und wir, die Möhnen und die Kinder freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen von Zuschauern am Straßenrand und beim anschließenden Möhnenkaffee.

Freitags findet wieder der jährliche Kinderkarneval, mit buntem Programm und vielen Attraktion für die Kleinen statt.

In diesem Sinne, freuen wir uns auf vielen Narren die mit uns die neue Session feiern. Es grüßt euch mit „*dräimol Missem Alaaf*“ das Miesenheim Karneval Komitee 1985 e.V.



Närrischer Fahrplan in Miesenheim:

Donnerstag, 10.12.2015

17.00 Uhr Kartenvorverkauf im Gasthaus Milles, Miesenheim

Samstag, 16.01.2016

20.11 Uhr 1. Prunksitzung des MKK im Bürgerhaus, Miesenheim

Sonntag, 17.01.2016

15.11 Uhr 2. Prunksitzung des MKK im Bürgerhaus, Miesenheim

Donnerstag, 04.02.2016

10.11 Uhr Möhnenumzug durch Miesenheim

15.11 Uhr Möhnenkaffee im Bürgerhaus, Miesenheim

Freitag, 05.02.2016

15.11 Uhr Kinderkarneval im Bürgerhaus, Miesenheim

Möhnenverein Miesenheim e.V.



Mit viel Spaß und viel Wurfmaterial war der Vorstand wie in jeder Session beim Missemer Karnevalsanzug dabei. Bei strahlendem Himmel fuhren die Möhnen im Umzug durch die vollen Straßen von Miesenheim.

Seine neuen Kostüme präsentierte der Vorstand an Schwerdonnerstag in der ausverkauften Bürgerhalle. Mit einem unterhaltsamen Programm, das nur von Miesenheimern gestaltet wurde, tobte der Saal bis in die Abendstunden. Das Publikum war, wie immer, begeistert und

bedankte sich bei den Akteuren mit viel Applaus. Oft wurde eine Zugabe verlangt, die natürlich gerne dargeboten wurde.

Zum 7. Mal fand das Möhnetreffen in Miesenheim statt. Diese Veranstaltung ist schon fast ein Selbstläufer. Über 10 Möhnenvereine aus dem weiteren Umkreis genossen ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Künstler konnten am gleichen Abend gebucht werden, was einige Vereine für sich taten. Es geht aber auch um den Austausch und das Kennenlernen untereinander bei dieser Veranstaltung. Seit dem ersten Treffen sind die Ringnarren aus Neuwied ununterbrochen dabei und unterstützen die Missemer Möhnen mit ihren Tanzdarbietungen.



Der Vorstand: Marianne Seuser, Irmgard Altenhofen, Marion Graden, Karin Neunheuser, Sylvana Monschau, Pia Mayer und Steffi Friedrich



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

NKG - allen wohl und niemand weh...

**Herzlich willkommen bei der
Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.**

„Weiße Pisten, Jagertee – Hüttenzauber bei der NKG“, unter diesem Motto wünschen wir allen Närrinnen und Narren viel Spaß bei unseren närrischen Veranstaltungen. Die Aktiven haben sich auch für 2016 einiges einfallen lassen, um dem närrische Publikum zu einzuheizen.

Verleben Sie zusammen mit den Aktiven in Namedy einige närrische Stunden in unserer fantastisch dekorierten Schulsporthalle.

Besonders möchten wir auf unseren traditionellen Karnevalsumzug am Karnevalssonntag hinweisen. Pünktlich um 14.11 Uhr startet der närrische Lindwurm mit folgendem Zugverlauf:

Aufstellung Mittelpfad – Hauptstraße – In der Hessel – Waldstraße – Schloßstraße – Hauptstraße – Zugauflösung Mittelpfad

Wir freuen uns auf Sie.



Alle Termine und News sind auch auf unserer Homepage unter www.namedyerkarneval.de nachzulesen.

Es grüßt die NKG

Mit 3x Namde Alaaf



Termine der NKG

23.01.2016	19.11 Uhr	Prunksitzung
24.01.2016	14.11 Uhr	Kindersitzung
04.02.2016	14.11 Uhr	Möhnensitzung
07.02.2016	14.11 Uhr	Karnevalsumzug mit anschließender After-Zuch-Party

Alle Veranstaltungen
finden in der Schulturnhalle statt.



Steckenpferd-Möhnen

der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.



Auch die Steckenpferd-Möhnen stehen schon in den Startlöchern um den Närrinnen aus Nah und Fern ein tolles Programm am Tag der Frauen, dem Schwerdonnerstag, zu bieten.

Nach dem Kaffeeklatsch mit Kuchen vom Möhnenbuffet oder leckeren Schnittchen möchten Sie die Möhnen mit tollen Tänzen, Vorträgen und Sketchen überraschen. Es wird gesungen, getanzt und gelacht.

Gönnen Sie sich einen Nachmittag unter närrischen Frauen und kommen sie am Schwerdonnerstag, 04.02.2016 zu den Steckenpferd-Möhnen der NKG.



Herrensitzungsgilde



Achtung Sitzung für Kenner

Am Freitag, dem 05.02.2016 ist es wieder soweit. Wir erwarten wieder Gäste aus Nah und Fern zu unserer einmaligen, sensationellen Herrensitzung.

Die Gilde um den „Wutzedompteur und Ententrainer“, hat wieder ein tolles Programm zusammengestellt.

Danken möchten wir allen, die es durch ihre Spenden es ermöglichen, Bedürftigen zu helfen. Bitte unterstützt uns auch 2016.

Also nix wie ab in die Mitterheinhalle:

Einlass ab 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Eintrittspreis 19,50 €

Um das leibliche Wohl kümmert sich wie immer unser Aktiver Bernhard Ruf mit seinem Team.

Kartenvorverkauf:

Parkhotel am Schänzchen, Konrad-Adenauer-Alle 1, Tel.: 02632/920-500

Schlossschänke, Hochstraße, Tel.: 02632/300763

Hotel Stammbaum, Marktgasse, Tel.: 02632/42670

Euer Ententrainer on Wutzedompteur

Heribert „Molly“ Zins



Närrischer Terminplan 2016



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

Sa., 09.01.2016
ab 11.11 Uhr Närrisches Treiben auf dem Marktplatz
Prinzenproklamation
13.11 Uhr Marktplatz
Fr., 29.01.2016
Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr Festausschusshalle
Do., 04.02.2016
Erstürmung Krahenberg-Kaserne
7.30 Uhr Krahenberg-Kaserne
Sa., 06.02.2016
Rekrutenzug
ab 12.11 Uhr Aufstellung
14.11 Uhr Abmarsch Schützenhof
So., 07.02.2016, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Namedy
So., 07.02.2016, 15.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Eich
Mo., 08.02.2016, 14.11 Uhr
Rosenmontagszug
Di., 09.02.2016, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Kell
Di., 09.02.2016
Gemeinsamer Ausklang Beerdigung Karneval
20.11 Uhr Schloßschänke
22.11 Uhr Rheinanlagen



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

Sa., 09.01.2016
Biwak Prinzengarde
15.11 Uhr Schloßschänke
Fr., 15.01.2016
1. Prunksitzung
20.11 Uhr Mittelrhein-Halle
Sa., 16.01.2016
2. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
Mi., 20.01.2016
Frauenkaffee
14.30 Uhr Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
So., 24.01.2016
Regimentsfrühschoppen
11.11 Uhr Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
Fr., 05.02.2016
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
Mi., 10.02.2016
Heringessen
18.11 Uhr Schloßschänke



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

Sa., 09.01.2016
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
So., 10.01.2016
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
So., 14.01.2016
Frühschoppen
11.00 Uhr Taubentränke
Do., 14.01.2016
Frauenkaffee
15.00 Uhr Taubentränke
Sa., 16.01.2016
Regimentsball
19.00 Uhr Andernacher Hof
Do., 04.02.2016
Husarenparty
19.11 Uhr Taubentränke
Fr., 05.02.2016
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
Mi., 10.02.2016
Heringessen
18.30 Uhr Taubentränke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

Sa., 09.01.2016
Biwak Stadtsoldaten
18.11 Uhr Gaststätte Stammbaum
Fr., 15.01.2016
Lumpenball
20.11 Uhr Festhalle Dünchem
Sa., 23.01.2016
1. Sitzung
19.00 Uhr Mittelrhein-Halle
So., 24.01.2016
2. Sitzung
16.00 Uhr Mittelrhein-Halle
Fr., 29.01.2016
Frauenkaffee
15.11 Uhr Thomas Becket-Haus
So., 31.02.2016
„Langer Sonntag“
08.30 Uhr Friedhofsbesuch,
10.00 Uhr Hl. Messe in St.Peter
10.45 Uhr Frühschoppen
Thomas Becket-Haus
Fr., 05.02.2016
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
Mi., 10.02.2016
Heringessen
19.00 Uhr Gaststätte Stammbaum



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V.

Sa., 09.01.2016
Fest in Blau
19.11 Uhr Kolpinghaus
Mi., 13.01.2016
Dämmerchoppen
Alt Herren Corps
17.00 Uhr Kolpinghaus
So., 17.01.2016
Kindersitzung
14.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
Sa., 30.01.2016
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

So., 31.01.2016
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
Di., 02.02.2016
Nauzenummedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
Mo., 08.02.2016
Salutschießen
11.11 Uhr Rheinanlagen
Mi., 10.02.2016
Heringessen
18.30 Uhr Funkenhalle (Füllscheuer)



Möhnengesellschaft „Ewig Jung“

So., 10.01.2016
Möhnenfrühstück
10.11 Uhr Schloßschänke
Di., 26.01.2016
Möhnensitzung
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
Do., 04.02.2016
Möhnen-Party
18.11 Uhr Auf'm Hügelchen
Altstadtbistro
Fr., 05.02.2016
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



GERAK

Fr., 08.01.2016
Polterabend
20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
So., 17.01.2016
Karnevalistischer Frühschoppen
11.11 Uhr Schloßschänke



Herrensitzungsgilde

Fr., 05.02.2016
Herrensitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel

BIER-SCHNEIDER

GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich

Industriestraße 54

Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



Bitte ein Bit



Bitte ein Bit
Bitburger

Bitte ein Bit